

Nationalpark Eifel

Eine Untersuchung der Bewertung des Nationalparks Eifel und der Einflüsse von COVID-19 aus Sicht der der lokalen Bevölkerung

Ein Bericht von

Jens Holtvoeth und Nikoleta Jones

*University of Cambridge Conservation Research Institute &
Department of Land Economy, University of Cambridge*

November 2020



Das Projekt wurde durch den Europäischen Forschungsrat (European Research Council – ERC) im Rahmen des Horizont 2020 Förderprogramms der Europäischen Union finanziert (Projekt FIDELIO, grant agreement no. 802605).

Inhalt

Inhalt	2
ÜBERBLICK	3
1. EINFÜHRUNG	5
2. METHODIK	6
3. ERGEBNISSE	9
3.1. Kenntnis vom Nationalpark Eifel und Informationsquellen	9
3.2. Einstellung zum Nationalpark Eifel	10
3.3. Interessengruppen im Nationalpark Eifel	11
3.4. Untersuchung der gesellschaftlichen Einflüsse des Nationalparks Eifel	12
3.4.1. Gesellschaftliche Einflüsse des Nationalparks Eifel vor COVID	12
3.4.2. Verteilung gesellschaftlicher Auswirkungen	13
3.4.3. Gesellschaftliche Effekte und öffentliche Akzeptanz für den Nationalpark Eifel ...	15
3.5. Die Auswirkungen von COVID-19 Beschränkungen	16
3.6. Das Verhalten von Parknutzer*innen im Nationalpark	17
3.7. Mögliche Mittel zur Kontrolle von Besucherströmen und unverantwortlichem Verhalten.....	19
3.8. Grad des Vertrauens in öffentliche Institutionen	19
3.8.1. Vertrauen in Institutionen und öffentliche Akzeptanz des Nationalparks Eifel	20
4. FAZIT UND POLITIKEMPFEHLUNGEN	21
DANKSAGUNG	23
LITERATURNACHWEIS	23
APPENDIX 1: Strukturierter Fragebogen (Deutsch)	25
APPENDIX 2: Strukturierter Fragebogen (Deutsch)	40

ÜBERBLICK

Im Oktober 2020 wurde eine Onlinebefragung der Anwohnenden des Nationalparks Eifel durchgeführt, um das öffentliche Bewusstsein und die Akzeptanz für den Nationalpark und seine Schutzfläche zu untersuchen. Im Rahmen der Befragung wurden zudem die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen erforscht. Die Onlinebefragung ist Teil des Projekts FIDELIO (Forecasting Social Impacts of Biodiversity Conservation Policies in Europe) unter der Leitung der University of Cambridge und wird durch den Europäischen Forschungsrat gefördert. Das Forscherteam sendete an alle Haushalte der 12 Ortschaften im und um den Nationalpark Eifel ca. 6.700 Postkarten mit der Einladung zur Teilnahme an der Befragung. Die Antwortquote lag bei ungefähr 5 %, was 333 Teilnehmenden entspricht.

Zentrale Ergebnisse der Studie:

- Die Akzeptanz des Nationalparks innerhalb der Bevölkerung ist hoch, mehr als 80 % der Befragten sprechen sich für die weitere Existenz des Nationalparks aus.
- In den vergangenen 5 Jahren beeinflusste das Leben in räumlicher Nähe zum Nationalpark Eifel die Gemeinden insgesamt sehr positiv. Die positivsten Auswirkungen wurden im Hinblick auf das Ansehen der Region, die Verbindung zur Natur, Tourismus, Umweltschutz und Freizeitgestaltung berichtet.
- Das subjektive Empfinden von Vor- und Nachteilen durch den Nationalpark Eifel beeinflusst die öffentliche Akzeptanz. Befragte, die mehr Vorteile im Park sehen, befürworten auch häufiger seine Existenz.
- Etwa ein Drittel der Befragten empfindet eine Ungleichverteilung der Vor- und Nachteile des Parks zwischen verschiedenen Anwohnenden. Als ausschlaggebend für das Ausmaß des Einflusses wird vor Allem der Ort angegeben, an dem eine Person lebt und ob das eigene Einkommen von der Tourismusbranche abhängt.
- Ungefähr ein Drittel der Befragten glaubt auch, dass die Hauptnutznießer des Nationalparks Eifel die Besucher von außerhalb sind.
- Der Nationalparkverwaltung wird im Vergleich zu anderen Organisationen (Lokal-, Landes-, und Bundesregierung) am ehesten vertraut.
- Die Befragten erwarten, dass sich Besucher in hohem Maße an die Regeln im Park halten. Allerdings gibt es bestimmte Regeln, denen weniger stark Folge geleistet wird: das am häufigsten genannte Beispiel ist das Gebot ausgewiesene Wege nicht zu verlassen.
- Zu den negativen Effekten der COVID-19 Beschränkungen zählen, nach Meinung der Befragten, die Einschränkungen des sozialen Lebens sowie die aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen ungewöhnlich stark frequentierten Fahrrad- und Wanderwege.

- Als positiv empfinden die Befragten, die Möglichkeit von zuhause zu arbeiten, da sie weniger pendeln müssen und so mehr Zeit mit den Mitgliedern ihres Haushalts verbringen können.
- Einige Befragte erwarten durch anhaltende, internationale Reisebeschränkungen, aufgrund der COVID-19 Pandemie, auch in Zukunft einen Anstieg der Besuchszahlen im Nationalpark Eifel und damit negative Auswirkungen wie Überfüllung, zunehmender Verkehr und mehr Abfall.
- Um das starke Besucherwachstum und die damit verbundenen Folgen in der Zukunft zu kontrollieren, befürworten die Befragten die Nutzung einer mobilen App, die bei Überfüllung eine Warnung an die Nutzer sendet. Ebenso befürworten sie das Aufstellen von Informationstafeln, um ein verantwortungsvolles Verhalten zu fördern.

Dieser Bericht kann auch auf der folgenden Internetseite abgerufen werden:

<https://www.fidelio.landecon.cam.ac.uk>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte hier:

fidelio@hermes.cam.ac.uk

1. EINFÜHRUNG

Deutschland beherbergt eine der größten Ansammlungen von Schutzgebieten in Europa ^[1]. Diese geschützten (Seen-)Landschaften sind unter einem Mosaik unterschiedlicher Bezeichnungen geschützt, z.B. im Rahmen des Natura 2000 Netzwerks, der internationalen Ramsar-Feuchtgebiete-Konvention oder nationalen Regularien ^[2]. Abgesehen vom Erhalt der Biodiversität spielen Schutzgebiete eine wichtige Rolle in der Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit der Menschen, des allgemeinen Wohlbefindens sowie beim Schutz regionaler, gesellschaftlicher und kultureller Werte. Aufgrund der Bedeutung dieser Schutzgebiete für den Menschen untersucht ein wissenschaftliches Team der University of Cambridge, gefördert durch den Europäischen Forschungsrat, wie sich die Wahrnehmung und Einstellung der lokalen Bevölkerung zu den 20 europäischen Schutzgebieten in den vergangenen Jahren verändert hat. Ebenso erforscht es den Hauptnutzen, den die Menschen aus diesen Gebieten ziehen.

In diesem Bericht präsentieren wir die Ergebnisse einer Befragung zum Nationalpark Eifel im Südwesten von Nordrhein-Westfalen (NRW). Der Nationalpark Eifel ist einer von 16 designierten Nationalparks in Deutschland. Er wurde 2004 auf einer Fläche errichtet, die sich hauptsächlich in öffentlicher Hand befindet. Dazu gehören 33 km² eines ehemaligen Truppenübungsplatzes und weniger als 0,1 % Fläche aus Privatbesitz ^[3]. Der wenige Anteil von Privateigentum trug zur geringen Ablehnung und einer hohen Akzeptanz für die Gründung des Nationalparks bei. Das geht aus früheren Studien zur öffentlichen Akzeptanz hervor, die 2006 und 2013 durchgeführt wurden ^[3,4].

Die hier diskutierte Umfrage zielte vor allem darauf ab, den Grad der öffentlichen Wahrnehmung und die Akzeptanz der Bevölkerung für den Nationalpark Eifel zu untersuchen, sowie positive und negative soziale Auswirkungen für Gemeinden im und um den Nationalpark festzustellen. Darüber hinaus sollte ermittelt werden, wie hoch das Vertrauen der Anwohnenden in die Institutionen ist, die mit der Nationalparkverwaltung verbunden sind. Die Befragung wurde über vier Wochen im Oktober 2020 durchgeführt, somit nach der ersten Welle der COVID-19 Pandemie in Europa und zu Beginn der zweiten Welle.

Die erheblichen Auswirkungen der COVID-19 Kontrollmaßnahmen, in Bezug auf Arbeitsleben, Aktivitäten in geschlossenen Räumen und öffentliche Mobilität während des teilweisen wirtschaftlichen Lockdown im Frühjahr 2020, führten zu einer wachsenden Zahl von Gästen im Nationalparks Eifel. Diese kamen aus umliegenden urbanen Regionen (Aachen, Köln, Düsseldorf, Ruhrgebiet) sowie aus dem benachbarten Belgien und den Niederlanden. Aufgrund dessen untersuchte das Forschungsteam auch die Auswirkungen von COVID-19 und die damit verbundenen Veränderungen auf das Leben der Menschen, die um den Nationalpark Eifel leben. Zudem wurde untersucht, wie mögliche Lösungen zur Besuchersteuerung zukünftig aussehen könnten.

2. METHODIK

Ein strukturierter Fragebogen wurde entworfen, um folgende Themenfelder zu untersuchen:

- a) Einstellung zum Nationalpark Eifel und zur Umwelt im Allgemeinen
- b) Der Grad der Akzeptanz für den Nationalpark
- c) Der gesellschaftliche Einfluss des Nationalparks Eifel auf Anwohnende und deren Wahrnehmung der Verteilung dieser Effekte auf verschiedene Nutzer
- d) Der Einfluss der COVID-19 Kontrollmaßnahmen auf den Alltag der Anwohnenden
- e) Ansichten zum „neuen Normalzustand“ durch COVID-19 und die damit verbundene Notwendigkeit von Mitteln zur Besuchersteuerung, um einer Überfüllung des Nationalparks während der Pandemie entgegen zu wirken
- f) Der Grad des Vertrauens in Verwaltungsorgane
- g) Die Demographie der Stichprobe

Der Fragebogen wurde parallel zu ähnlichen Befragungen erstellt und durchgeführt, die zwischen Februar und Oktober 2020 von dem Forschungsteam in mehreren anderen Regionen in Europa durchgeführt wurden und die gleichen Themenfelder untersuchen ^[z.B. 5,6]. Die abschließenden Fragen wurden maßgeblich durch vorausgegangene Studien des Forschungsteams zu Schutzgebieten ^[7,8] sowie durch eine Recherche existierender Studien zum Thema gesellschaftlicher Auswirkungen von Schutzgebieten in Europa beeinflusst ^[9]. Die Verwaltung des Nationalparks Eifel wurde in die Konzeption des Fragebogens ebenfalls miteinbezogen. Die finale Fassung des Fragebogens ist diesem Dokument sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache angehängt.

Das Forschungsteam sendete ca. 6.700 Postkarten, mit der Einladung zur Teilnahme an der Befragung, an alle Haushalte der 12 Gemeinden die in oder um den Nationalpark Eifel liegen. Die Stichprobe beinhaltete Ortschaften die i) vom Nationalpark umgeben sind (Erkensruhr, Wolfgarten), ii) an den Nationalpark angrenzen (Dreiborn, Einruhr, Morsbach) oder iii) eines der offiziellen Eingangstore beinhalten, wie zum Beispiel ein gekennzeichnetes Nationalpark-Tor (Gemünd, Heimbach, Hergarten, Höfen, Nideggen, Rurberg). Die Stadt Monschau wurde ausgewählt, da sie ein überregionaler und internationaler Touristenbrennpunkt ist, der möglicherweise durch die Nähe zum Nationalpark beeinflusst wird. Die Umfrage wurde auch online über die sozialen Netzwerke und mit Hilfe informaler Vernetzungen der Nationalparkverwaltung Eifel beworben.

Insgesamt wurden 333 Fragebögen ausgefüllt, was einer Antwortrate von 5 % entspricht. Die Gesamtfläche des Nationalparks Eifel sowie die Gemeinden, die in der Stichprobe enthalten sind, sind in Abbildung 2.1 und Tabelle 1 dargestellt. Die Demographie der Stichprobe wird in Tabelle 2 präsentiert.

Die Auswertung der Daten wurde mit SPSS 27.0 durchgeführt ^[10]. Die Forscher analysierten die Informationen zunächst mit deskriptiver Statistik. Dem folgte ein Vergleich von Antworten zwischen unterschiedlichen demographischen Gruppen mit Hilfe geeigneter statistischer Methoden, wie nicht parametrische Vergleiche der Mittel und der Schätzung des Spearman Kor-

relationskoeffizienten. Das Forschungsteam untersuchte ebenfalls die Beziehung verschiedener Faktoren, wie z.B. die Wahrnehmung gesellschaftlicher Auswirkungen und das Vertrauen in Institutionen zum Grad öffentlicher Akzeptanz.

Tabelle 1. Befragte in der finalen Stichprobe, sortiert nach Dorf/Stadt

Dorf/Stadt	Beziehung zum Nationalpark	Gesamtzahl der Haushalte	Befragte in finaler Stichprobe	
			Anzahl	%
Dreiborn	angrenzend	495	31	9,3
Einruhr	angrenzend	222	12	3,6
Erkensruhr	umgeben	51	5	1,5
Gemünd	Nationalpark-Tor, Standort Nationalparkverwaltung	1746	82	24,6
Heimbach	Nationalpark-Tor	490	14	4,2
Hergarten	angrenzend, Nationalparkgästehaus	207	2	0,6
Höfen	Nationalpark-Tor	815	27	8,1
Monschau	Nächster überregionaler Touristenbrennpunkt	691	22	6,6
Morsbach	angrenzend, am nächsten zum Nationalpark-Tor Besucherzentrum	150	4	1,2
Nideggen	Nationalpark-Tor	1270	38	11,4
Rurberg	Nationalpark-Tor	452	25	7,5
Wolfgarten	umgeben	99	10	3,0
Andere	-	-	5	1,5
Keine Antwort	-	-	56	16,8
Total		6688	333	

Tabelle 2. Eigenschaften der Stichprobe

Altersgruppe	%	Haushaltseinkommen (per anno)	%
18-25	3,0	kein Einkommen	2,1
26-35	6,9	bis zu 25.000 Euro	8,7
36-45	8,7	25.001- bis zu 50.000	24,3
46-55	16,8	51.000-70.000	13,5
56-65	24,3	über 70.000	13,5
66-70	10,8	keine Angabe/ohne Antwort	37,8
über 70	11,1	Bildungsstand	%
keine Angabe/ohne Antwort	17,7	Volks-/Hauptschule	6,6
Geschlecht	%	Mittlere Reife	21,6
Mann	49,2	Abitur (inkl. allg. Hochschulreife)	12,3
Frau	33,6	Fachhochschulabschluss	21,6
Divers	0,3	Hochschulabschluss	19,2
Beziehung zur Region Eifel	%	Promotion	1,2
Anwohnende	90,7	Arbeitet im Nationalpark	9,9
Ferienhausbesitzer	4,8	Wie lange durchschnittlich in der Region gelebt/Besitz des Ferienhauses	37,6 Jahre

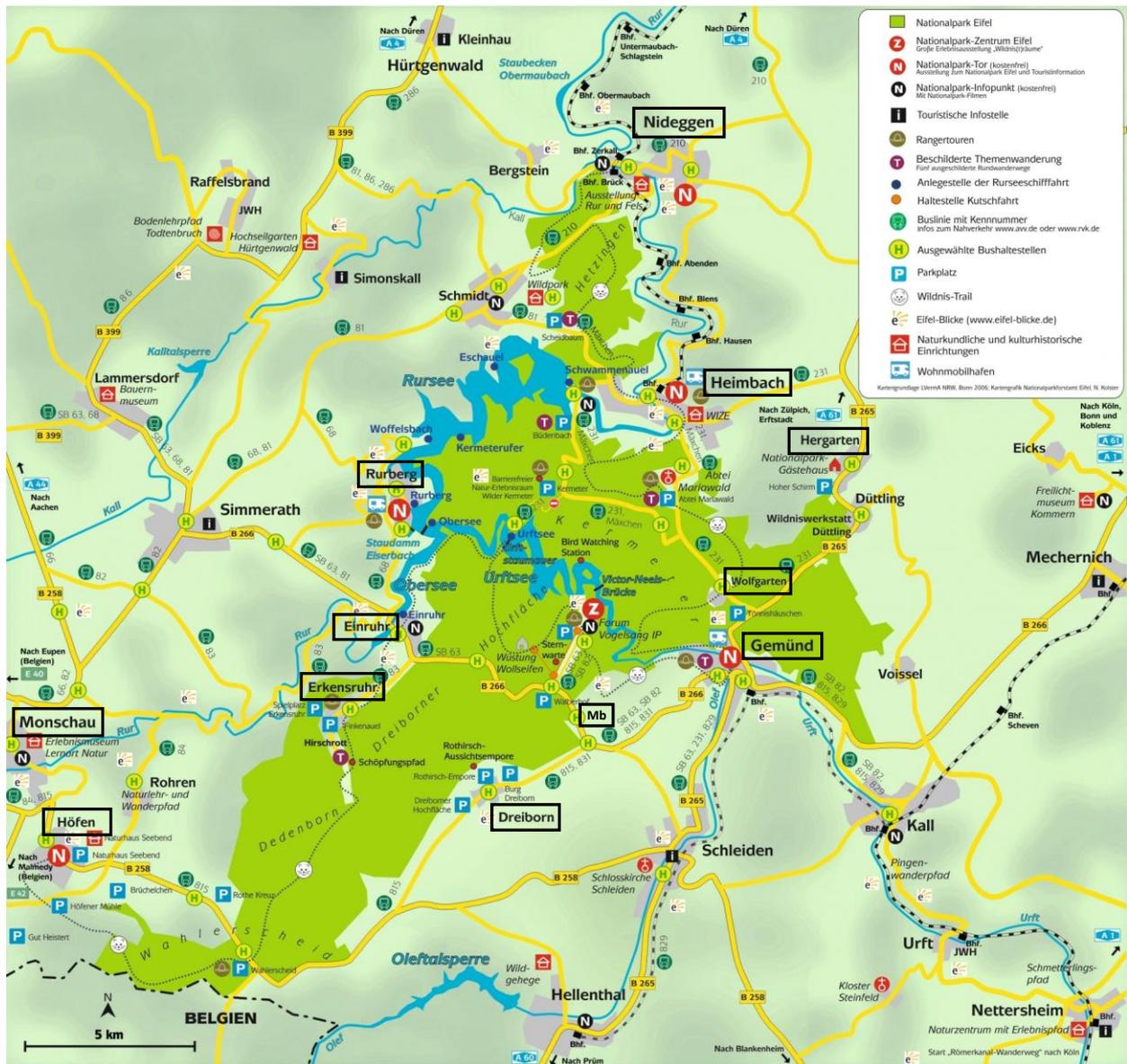


Abbildung 2.1. Der Nationalpark Eifel sowie die Dörfer und Städte, die in dieser Befragung untersucht wurden (in Kästen, Mb = Morsbach; Karte verändert nach <https://www.nationalpark-eifel.de>).

3. ERGEBNISSE

3.1. Kenntnis vom Nationalpark Eifel und Informationsquellen

Die überwiegende Mehrheit (92,5 %) der Befragten kennt das Gebiet als Nationalpark und nur 7,5 % geben an, dass sie vom Umweltschutz nichts wussten, der mit dieser Bezeichnung einhergeht (Abbildung 3.1). Die Teilnehmenden wurden ebenfalls gefragt, wie gut sie sich über den Nationalpark informiert fühlen. Die Mehrheit der der Befragten erklären, dass sie sich gut (40,2 %) oder eher gut (40,5 %) informiert fühlen, während 9,6 % und 1,5 % sich eher schlecht oder schlecht informiert fühlen. Es wurden keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen Altersgruppen, Bildungsstand oder Geschlechtern festgestellt.

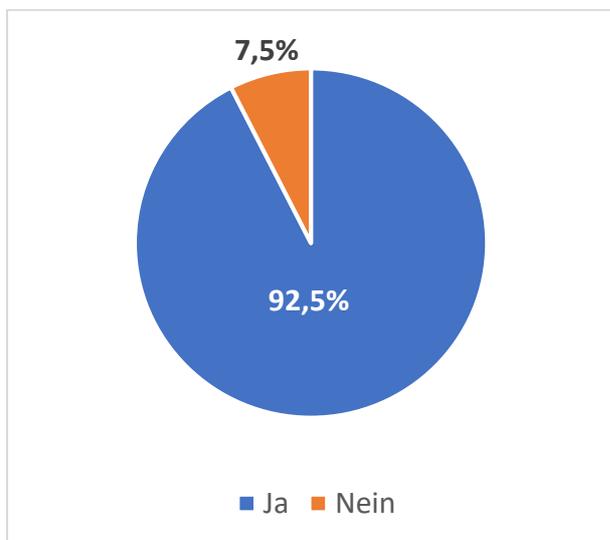


Abbildung 3.1. Kenntnis vom Schutzstatus der Natur im Nationalpark Eifel (%).

In Bezug auf spezifische Informationsquellen wurden die fünf offiziellen Nationalpark-Tore und das Besucherzentrum (Vogelsang, siehe Abb. 2.1) als die wichtigsten Quellen angegeben (> 60 %, Abb. 3.2), gefolgt von Broschüren und der Internetseite der Nationalparkverwaltung (> 50 %). Soziale Netzwerke sind in diesem Kontext von geringer Bedeutung (< 20 %). Es wurde des Weiteren untersucht, inwiefern verschiedene gesellschaftliche Gruppen (basierend auf Bildung, Geschlecht und Alter) unterschiedliche Informationsquellen in Bezug auf den Nationalpark Eifel nutzen. Ein interessantes Ergebnis ist, dass ein höherer Grad an Nutzung sozialer Netzwerke für die Altersgruppe zwischen 26-30 Jahren angegeben wurde (54,5 % von Befragten sagten, dass sie sich über soziale Medien informieren), gefolgt von den 56-60-Jährigen (27,5 %), den 21-25 und 31-35-Jährigen (25%). Dieser Vergleich macht deutlich, dass, im Allgemeinen, jüngere Personen dazu neigen sich verstärkt über die sozialen Netzwerke zu informieren, während die Bedeutung dieser für Personen über 60 rapide abnimmt (weniger als 13,3 %; Chi-Quadrat Test: 27,763, $p > 0,05$). Veranstaltungen des Nationalparks scheinen insbesondere eine wichtigere Informationsquelle für Frauen (40,4 %) als für Männer (26,8 %) zu sein (Chi-Quadrat Test: 5,91, $p < 0,05$).

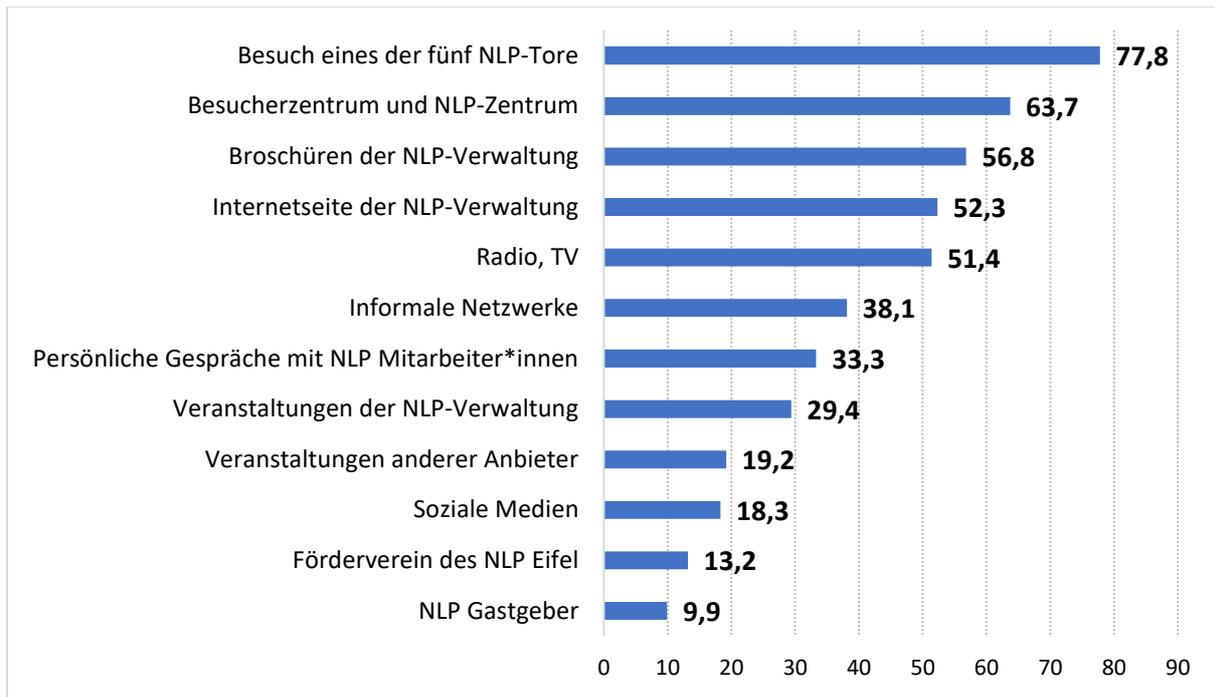


Abbildung 3.2. Hauptinformationsquellen zum Nationalpark Eifel (%) (Mehrfachnennung möglich).

3.2. Einstellung zum Nationalpark Eifel

Die Teilnehmenden der Umfrage wurden gefragt, ob sich ihre Ansichten zum Nationalpark Eifel seit seiner Eröffnung 2004 verändert haben. 34,5 % gaben an, eine positivere Einstellung zum Park zu haben und 46,5 % gaben an, dass sich ihre Einstellung nicht verändert hat. Allerdings sagten 11,4 % der Befragten, dass sich ihre Einstellung zum Park im Vergleich zu 2004 verschlechtert hat (Abbildung 3.3).

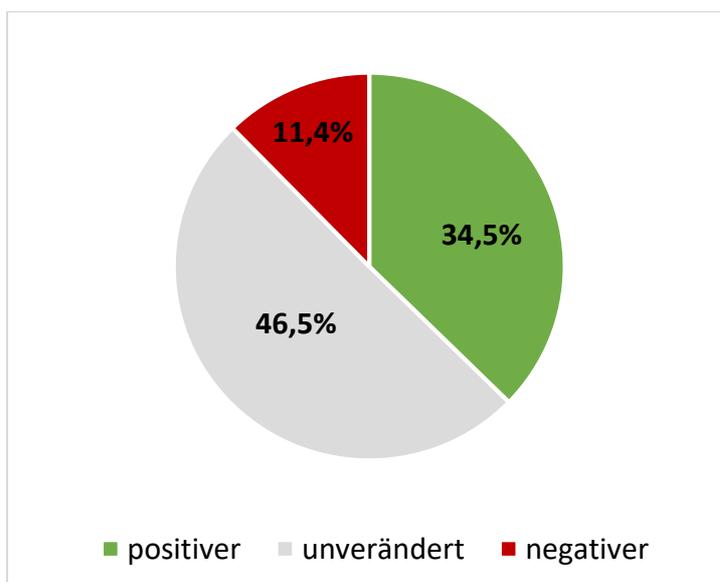


Abbildung 3.3. Einstellung zum Nationalpark Eifel seit der Eröffnung 2004 (%).

Teilnehmenden wurde ebenfalls die hypothetische Frage gestellt, ob sie für ein Weiterbestehen des Nationalparks stimmen würden. 82,9 % der Befragten gaben an, dass sie für den Fortbestand des Parks stimmen würden, nur 2,7 % würden ihre Stimme gegen den Nationalpark abgeben (6,6 % würden sich enthalten). Dieselbe Frage wurde auch in einer Umfrage von 2013 gestellt ^[3], hier stimmten 65,0 % der Befragten, für den Fortbestand und 19,6 % gegen die Existenz des Nationalparks Eifel ^[3]. Obwohl die aktuelle Umfrage einen geringeren Rücklauf hat, ist bemerkenswert, dass die Dörfer Dreiborn und Rurberg mit über 80 % die höchsten Akzeptanzwerte in den Umfragen 2013 und 2020 hatten (Abb. 3.4). Einruhr zeigte die niedrigste Akzeptanz aller Ortschaften.

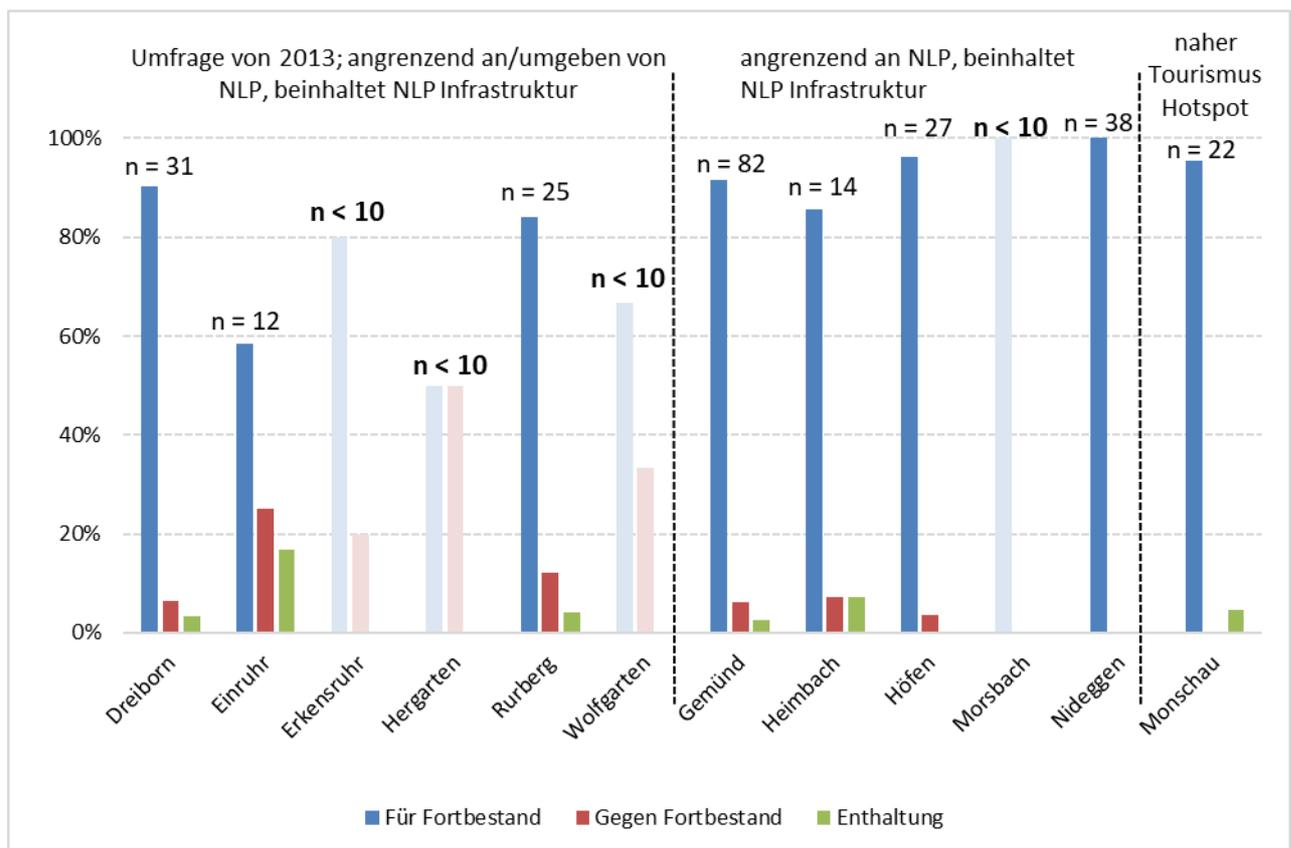


Abbildung 3.4. Stimmverhältnisse der Befragten, nach beprobten Dörfern/Städten, in der Beantwortung der hypothetischen Frage, ob sie, im Falle einer Wahl, für oder gegen den Fortbestand des Nationalparks Eifel stimmen würden (%) Erkensruhr, Hergarten, Wolfgarten und Morsbach sind aufgrund der geringen Rückläufe in der Abbildung entsättigt.

3.3. Interessengruppen im Nationalpark Eifel

In der Studie wurde eine Reihe unterschiedlicher Nutzer (16 Interessengruppen) festgestellt (Abbildung 3.5). Die größte Gruppe bestand aus Wanderern, gefolgt von Hundehaltern und Mitgliedern des Eifelvereins, einer regionalen Wandervereinigung.

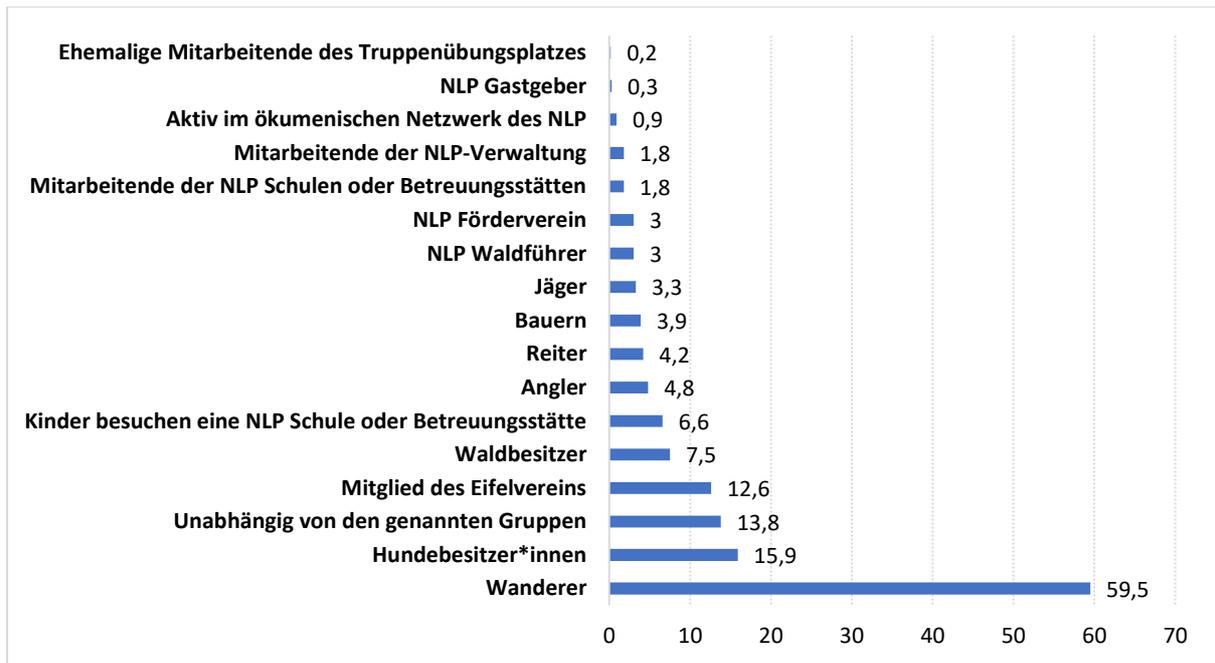


Abbildung 3.5. Interessengruppen in der befragten Stichprobe (%) (Mehrfachnennung möglich).

3.4. Untersuchung der gesellschaftlichen Einflüsse des Nationalparks Eifel

3.4.1. Gesellschaftliche Einflüsse des Nationalparks Eifel vor COVID

In den vergangenen 5 Jahren hat der Nationalpark Eifel die lokalen Gemeinden in und um den Park insgesamt positiv beeinflusst. Die positivste Auswirkung, die benannt wurde, steht in Verbindung mit dem Ansehen der Region, der Verbundenheit zur Natur, dem Tourismus, dem Umweltschutz und der Erholung. Der Verkehr und Preise/Kosten werden allgemein als negative Auswirkungen des Nationalparks gewertet (Abbildung 3.6). Teilnehmende der Befragung wurden gefragt, ob sie persönlich vom Nationalpark Eifel beeinflusst werden. Mehr als die Hälfte der Befragten (55,9 %) geben an, dass der Nationalpark ihre Freizeitgestaltung beeinflusst, während 9,3 % sagen, dass der Nationalpark ihre Erwerbstätigkeit beeinflusst, z.B. als Gastwirte. Ungefähr ein Viertel der Anwohnenden (28,5 %) erkennt keine Auswirkung auf ihr Leben. Negative Auswirkungen, die ausdrücklich von mehreren Befragten benannt wurden, beinhalten restriktive Regularien, die mit der Gründung des Nationalparks Eifel eingeführt wurden, wie eingeschränkter Zugang zu bestimmten Gebieten und das Verbot des Sammelns von Pilzen und Beeren etc. (Nahrung) im Wald. Abfälle und Überfüllung wurden neben dem Verkehr ebenfalls als negative Einflüsse angesehen.

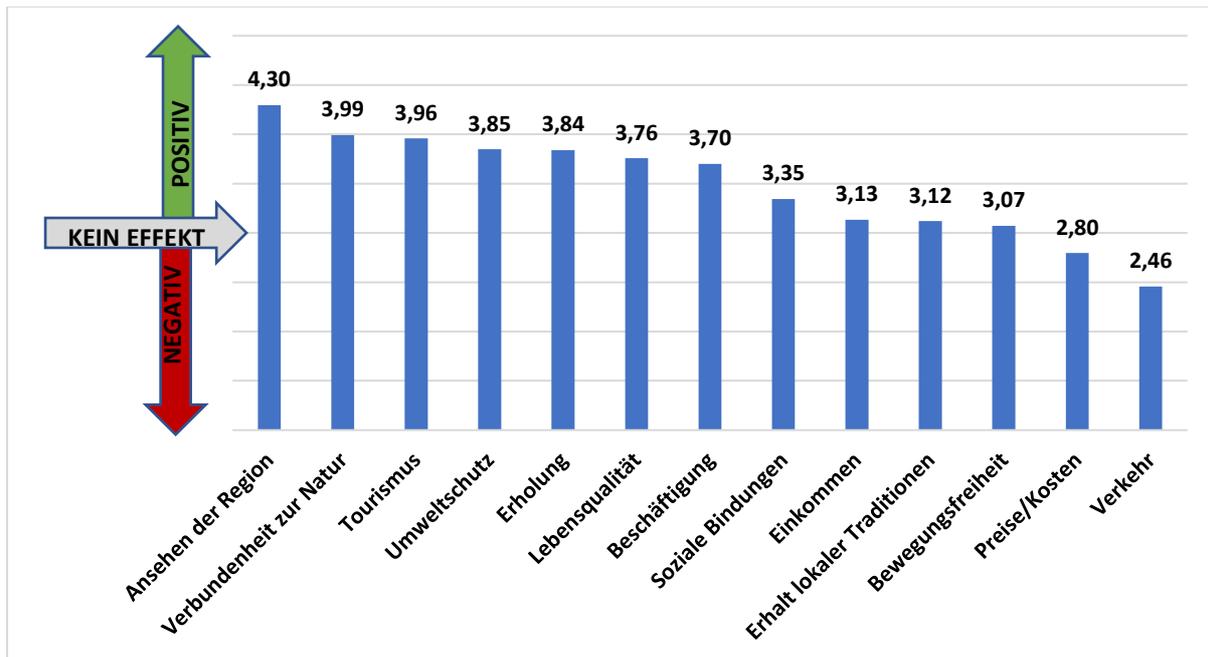


Abbildung 3.6. Empfundene gesellschaftliche Einflüsse des Nationalparks Eifel vor COVID-19

(Durchschnittswerte, Skala 1-5: 1 für negativen Einfluss, 5 für positive Einfluss, 3 für keinen Einfluss)

3.4.2. Verteilung gesellschaftlicher Auswirkungen

In der Umfrage wurde auch das Empfinden von Anwohnenden in Bezug auf die Verteilung der Vor- und Nachteile des Nationalparks untersucht. Während 55,9 % der Befragten die Verteilung zwischen Anwohnenden und Gästen von außerhalb als gerecht empfinden, sieht ein signifikanter Anteil der Befragten (29,7 %) die Vorteile vor allem für externe Besuchende (Abb. 3.7). Die hauptsächlich negativen Effekte, z.B. Kosten, die Anwohnenden mit dem Nationalpark verbinden, stammen von einem stärkeren Verkehrsaufkommen und gestiegenen Preisen (Abb. 3.6), die der Meinung von 52,9 % der Befragten nach vor allem von Anwohnenden getragen werden (Abb. 3.8). Nur 6,9 % der Befragten sehen die Kosten zwischen Anwohnenden und Gästen als gerecht verteilt. Bemerkenswert ist, dass 30,3 % der Befragten keine Verbindung zwischen Kosten und der Existenz des Nationalparks herstellen.

Da Kosten und Nutzen die Anwohnenden in einem erwarteten Rahmen beeinflussen, wurden Teilnehmende gefragt, ob sie diese Faktoren unter den Anwohnenden als gerecht verteilt empfinden. Etwa die Hälfte der Befragten (51,7 %) ist der Auffassung, dass Kosten und Nutzen unter den Anwohnenden gerecht verteilt sind, während ca. ein Drittel (34,5 %) angibt, eine ungleiche Verteilung zu erkennen.

Vier von Fünf derer, die ungleiche Verteilung erkennen, haben Gründe für ihr Empfinden angegeben. Viele sind der Auffassung, dass Unterschiede in den Auswirkungen von Kosten und Nutzen davon abhängen, wo in der Region Menschen leben und ob ihr Einkommen von der Tourismusbranche abhängt. Besonders Anwohnende, die in der Tourismusbranche und Gastronomie tätig sind, wurden als eindeutige Nutznießer des Nationalparks benannt. Die Kosten würden vor allem von denen getragen, die in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark wohnen,

sowie von denen, die entlang der Hauptstraßen zum Nationalpark leben, da sie direkt vom erhöhten Verkehrsaufkommen (inkl. Motorradlärm) und überfüllten Parkplätzen betroffen sind. All diese Nachteile wurden wiederholt genannt. Mehrere Befragte weisen darauf hin, dass Veränderungen der Nutzungsrechte in Verbindung mit der Gründung des Nationalparks lokale Interessengruppen in unterschiedlicher Weise betreffen. Insbesondere, dass Wege, die bei Ortsansässigen sehr beliebt waren, geschlossen wurden, aber auch, dass das Sammeln von Holz und Pilzen verboten wurde.

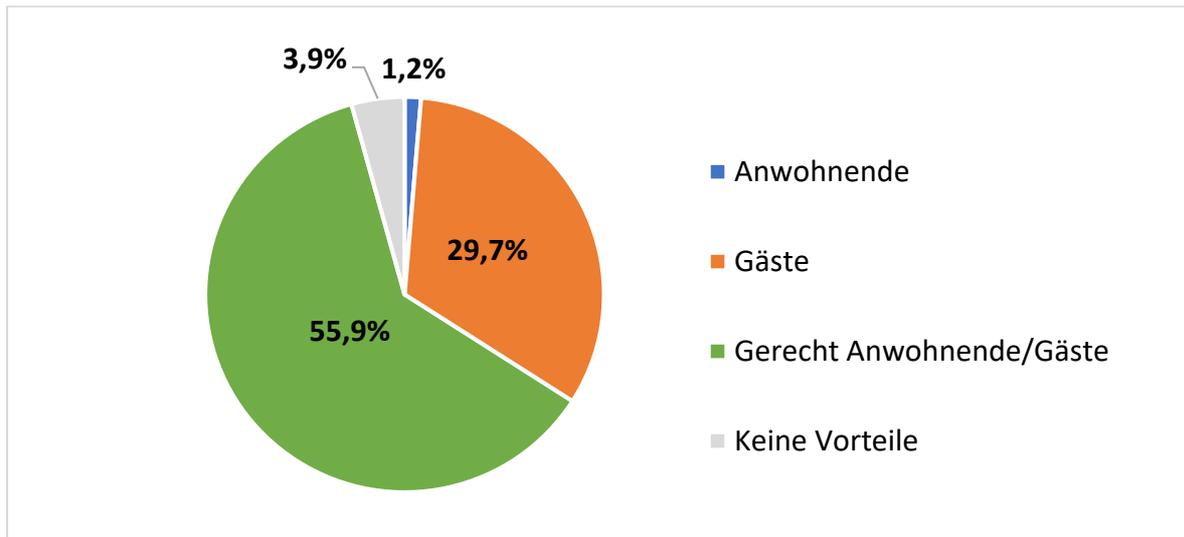


Abbildung 3.7. Verteilung der Vorteile vom Nationalpark Eifel zwischen Anwohnende und Gäste (%)

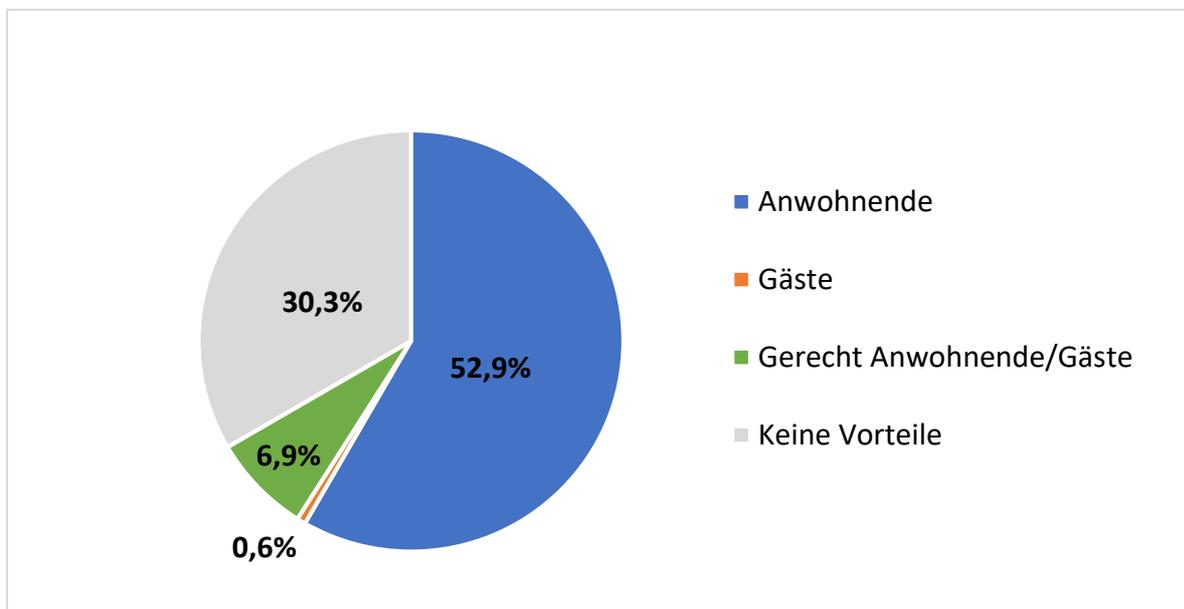


Abbildung 3.8. Verteilung der Kosten (Nachteile) vom Nationalpark Eifel zwischen Anwohnenden und Gästen (%)

3.4.3. Gesellschaftliche Effekte und öffentliche Akzeptanz für den Nationalpark Eifel

Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Effekte korreliert signifikant mit dem Grad der öffentlichen Akzeptanz für den Nationalpark (Rho-Spearman Korrelationskoeffizient, $p < 0,05$). Bei der näheren Untersuchung der Antworten, die Befragte zur hypothetischen Wahl zum Fortbestand des Nationalparks gaben (differenziert zwischen denen, die für bzw. gegen den Park stimmen würden), wurde klar, dass Personen, die mehr Vorteile durch die Existenz des Parks erkennen, wie etwa ein gesteigertes Einkommen und eine höhere Lebensqualität, dazu tendieren, den Park eher zu befürworten. Auf der anderen Seite erkennen diejenigen, die gegen den Fortbestand des Parks stimmen würden, weniger Vorteile (Abbildungen 3.9 und 3.10).

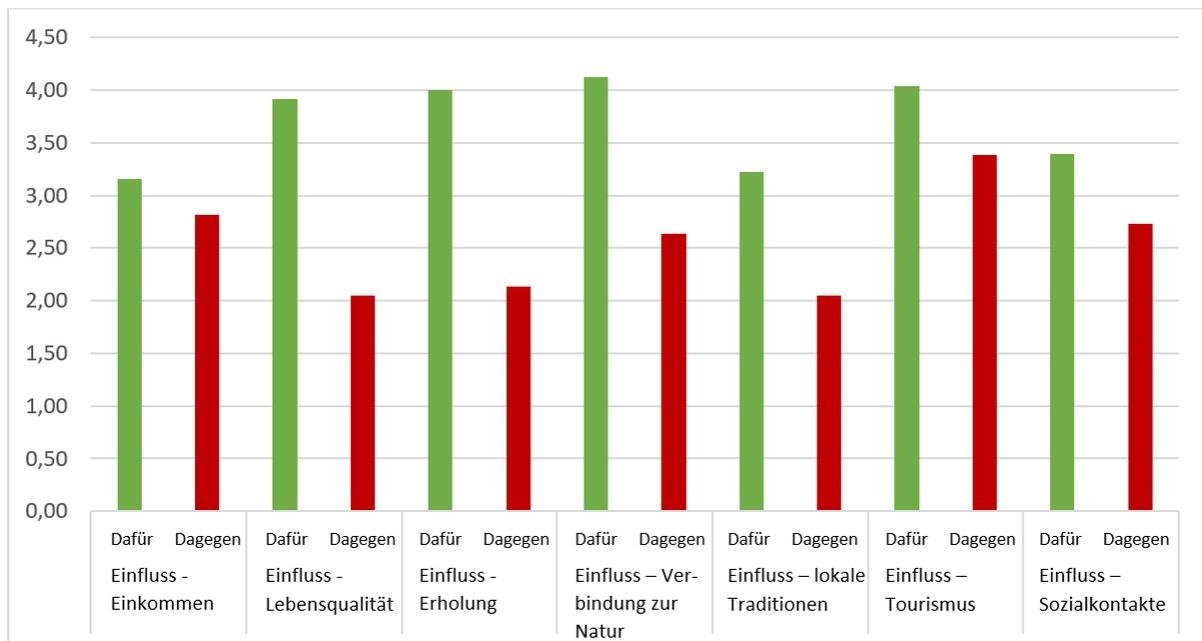


Abbildung 3.9. Durchschnittswerte verschiedener Einflusskategorien für Befragte, die für oder gegen den Fortbestand des Nationalparks stimmen würden.

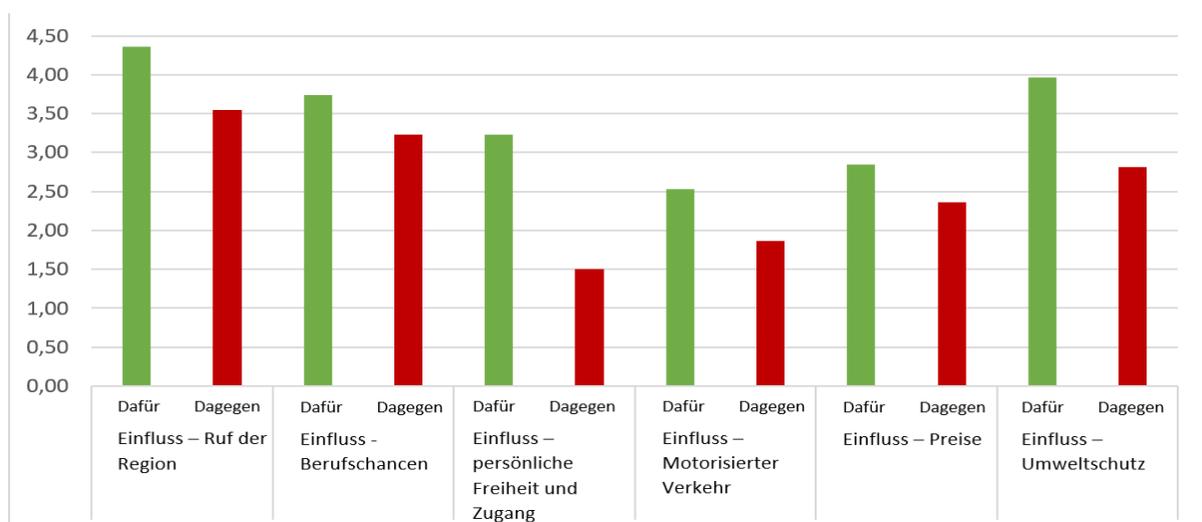


Abbildung 3.10. Durchschnittswerte verschiedener Einflusskategorien für Befragte, die für oder gegen den Fortbestand des Nationalparks stimmen würden.

3.5. Die Auswirkungen von COVID-19 Beschränkungen

Als Reaktion auf die steigenden COVID-19 Fallzahlen traten in Deutschland am 22. März 2020 neue Regularien in Kraft, welche die Bewegungsfreiheit der Bürger sowie alltägliche Aktivitäten einschränkten. Trotzdem blieben Schutzgebiete wie der Nationalpark Eifel größtenteils geöffnet und abgesehen von Innenraumveranstaltungen und organisierten Gruppenaktivitäten nutzbar. Es ist auffallend, wie die Zahl der Gäste im Nationalpark signifikant angestiegen ist, da viele alternative Freizeitaktivitäten nicht möglich waren. Teilnehmende der Umfrage wurden daher gefragt, welche Folgen die allgemeinen COVID-19 Beschränkungen auf ihren Alltag allgemein und im Hinblick auf den Nationalpark hatten. Unsere Ergebnisse zeigen, dass es mehrere signifikant negative Auswirkungen durch die Einführung der COVID-19 Regularien gab.

Am negativsten wird der Umstand bewertet, dass Menschen nicht mehr zum gleichen gesellschaftlichen Umgang miteinander in der Lage waren. Dahinter folgen negative Auswirkungen durch die gestiegene Anzahl von Besuchenden im Nationalpark, mit deutlich volleren Fahrrad- und Wanderwegen (Abbildung 3.11). Einige der Befragten nannten auch stärkeren Verkehr und Lärm sowie mehr Abfall und vermehrtes Wildcampen. Eher positiv wurde die Möglichkeit bewertet, von zuhause aus arbeiten zu können und somit auf die Wege zur Arbeit zu verzichten. Dadurch war es möglich, mehr Zeit mit dem eigenen Haushalt zu verbringen (Abbildung 3.11). Dazu kommen positive Effekte wie reduzierter Luftverkehr und klarere Himmel, da die Region unterhalb einiger, normalerweise stark genutzten Hauptflugverkehrsrouten sowie in Einflugschneisen für nahegelegene internationale Flughäfen liegt (z.B. Köln-Bonn, Düsseldorf).

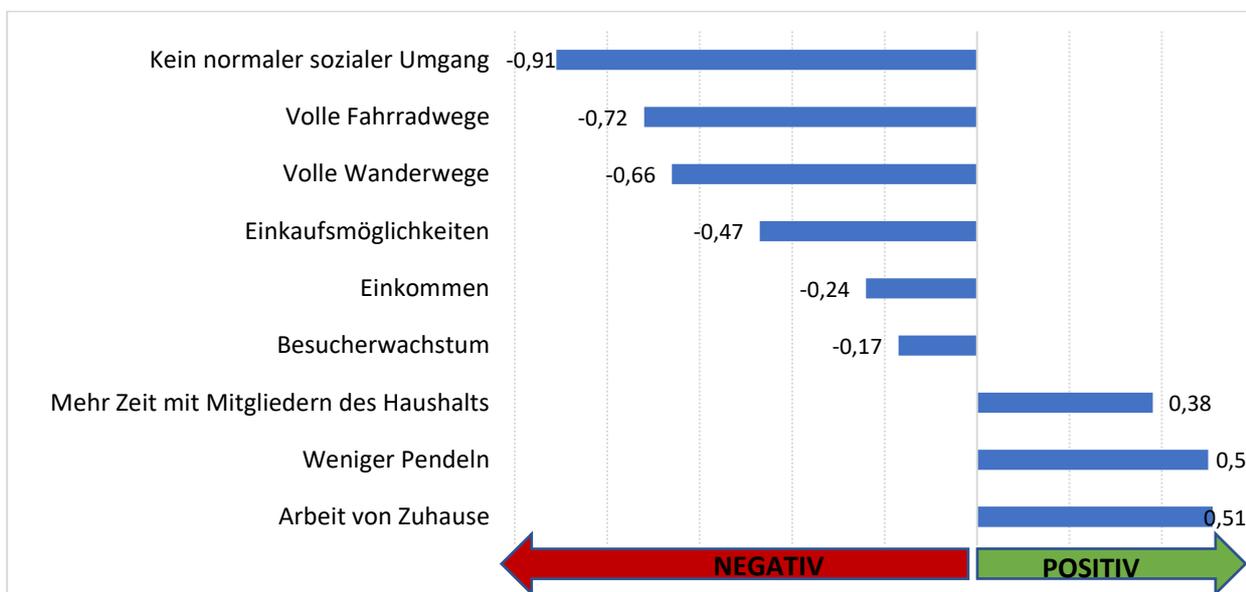


Abbildung 3.11. Auswirkungen von COVID-19 Beschränkungen in der Wahrnehmung von Anwohnenden. Durchschnittswerte, Skala von -2 (am negativsten) bis +2 (am positivsten).

Auf die Frage im Hinblick auf die Wichtigkeit im oder in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Eifel zu leben, als die COVID-19 Regeln im Frühjahr 2020 eingeführt wurden, antworten zwei Drittel der Befragten (67 %), dass es entweder sehr wichtig oder wichtig gewesen sei. Nur

etwa einer in Zehn (11,1 %) gab an, dass die Nähe zum Nationalpark unwichtig gewesen sei. Im Weiteren wurde darum gebeten, diese Einschätzungen auszuführen. Viele Antworten betonen, wie wichtig ein Zugang zur Natur für das körperliche und geistige Wohlbefinden ist, häufig im Kontrast mit engen und hektischen urbanen Lebensbedingungen. Letztere wird als Grund für die steigenden Infektionszahlen in Städten im Vergleich zu ländlichen Regionen gewertet, in denen Abstandsregeln einfacher einzuhalten sind. Die gestiegenen Besucherzahlen im Nationalpark während der ersten COVID-Welle wird in diesem Kontext als problematisch angesehen und mehrere Befragte beschwerten sich über Überfüllung, Lärm, Abfall und einem Mangel an Disziplin bei Gästen in Bezug auf Abstandsregeln. Allerdings geben einige Befragte auch zu bedenken, dass ihre Vertrautheit mit der Region es ihnen erlaubt, überfüllte Brennpunkte zu vermeiden.

Die Teilnehmenden wurden nach ihren Erwartungen zur Dauerhaftigkeit der COVID-19 Beschränkungen über das nächste Jahr befragt, sowie deren Einfluss auf ihr Privatleben, die sogenannte „Neue Normalität“. Mit 200 Antworten wird die Wichtigkeit dieses Themas deutlich. Die überwältigende Mehrheit der Befragten erwartet den Fortbestand von Abstandsregeln bis in das nächste Jahr, die ihr soziales Umfeld in allen Aspekten ihres Lebens beeinflussen, einschließlich ihres Arbeitsumfelds, kultureller Aktivitäten, Sportveranstaltungen, Konsum, Gastronomie, Reisen, des Gesundheitswesens und der Beziehungen zu Freunden und Familie. Als ein Ergebnis der internationalen Reisebeschränkungen erwarten einige Befragte eine dauerhaft gesteigerte Zahl von Gästen im Nationalpark Eifel, die negative Auswirkungen mit sich bringen, wie ein höheres Verkehrsaufkommen und mehr Abfall. Andererseits wird die Verlagerung auf mehr Arbeit von Zuhause als positive Entwicklung mit Vorteilen für die Umwelt (weniger Pendeln) und das persönliche Wohlbefinden betrachtet.

3.6. Das Verhalten von Parknutzenden im Nationalpark

73 % der Befragten sind der Auffassung, dass sich die „meisten Menschen“ oder „alle“ an die Regeln für den Biodiversitätsschutz im Nationalpark Eifel halten, während 20,3 % davon ausgehen, dass nur wenige Leute die Regeln befolgen. Mit Blick auf die Frequenz, in der spezifische Regeln befolgt werden, wird offenbart, dass es Unterschiede zwischen verschiedenen Regularien gibt. Das Rauchverbot und das Verbot von offenen Feuern werden von 91,2 % der Befragten immer befolgt und das Verbot des Sammelns von Pilzen, Beeren oder Blumen wird immer von 87,6 % befolgt. Allerdings werden andere Regeln weniger häufig befolgt, so etwa die Einhaltung von ausgewiesenen Wegen mit nur 58,4% (Abbildung 3.12).

Die Befragten wurden auch danach gefragt, inwiefern sie diese Regeln für gerechtfertigt halten. Regeln gegen exzessiven Lärm und ein Rauchverbot/Verbot von offenem Feuer werden von mehr als 60 % der Befragten als „sehr sinnvoll“ bezeichnet. Im Gegensatz dazu werden andere Regeln wie etwa die Sammelverbote und das Verlassen der Wanderwege nur von weniger als 50 % der Befragten als sehr sinnvoll betrachtet (Abb. 3.13).

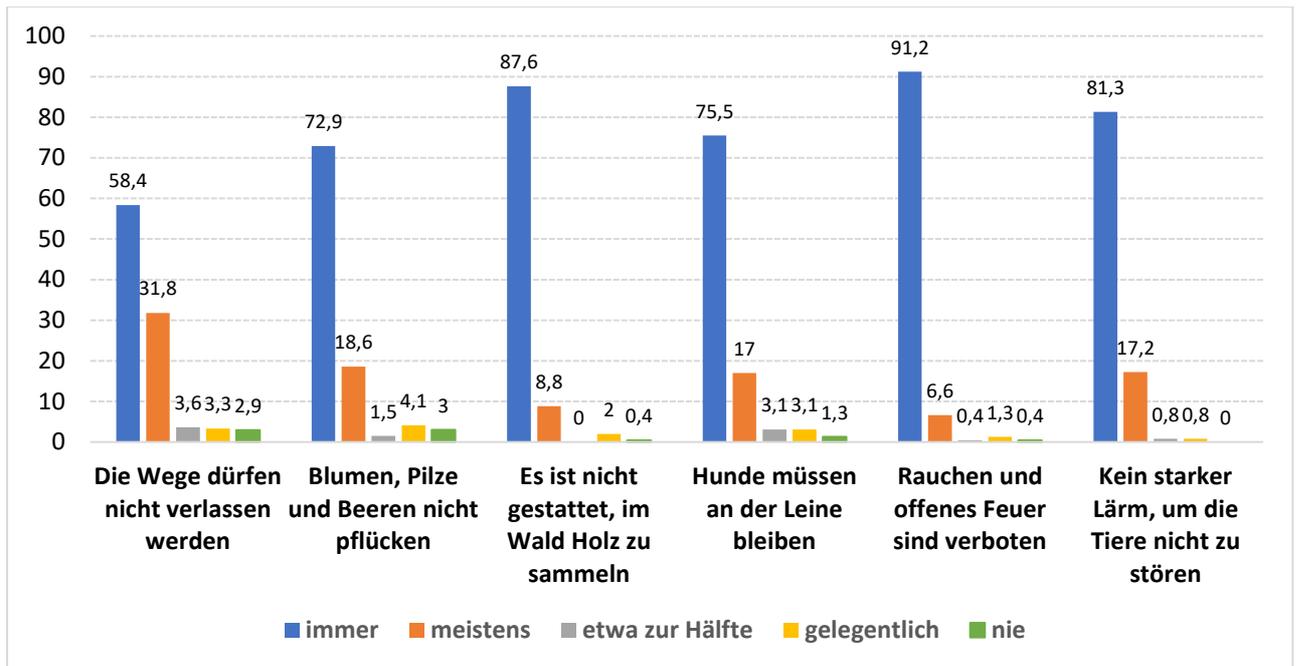


Abbildung 3.12. Anteil der Befragten, die die Regeln im Nationalpark befolgen (%).

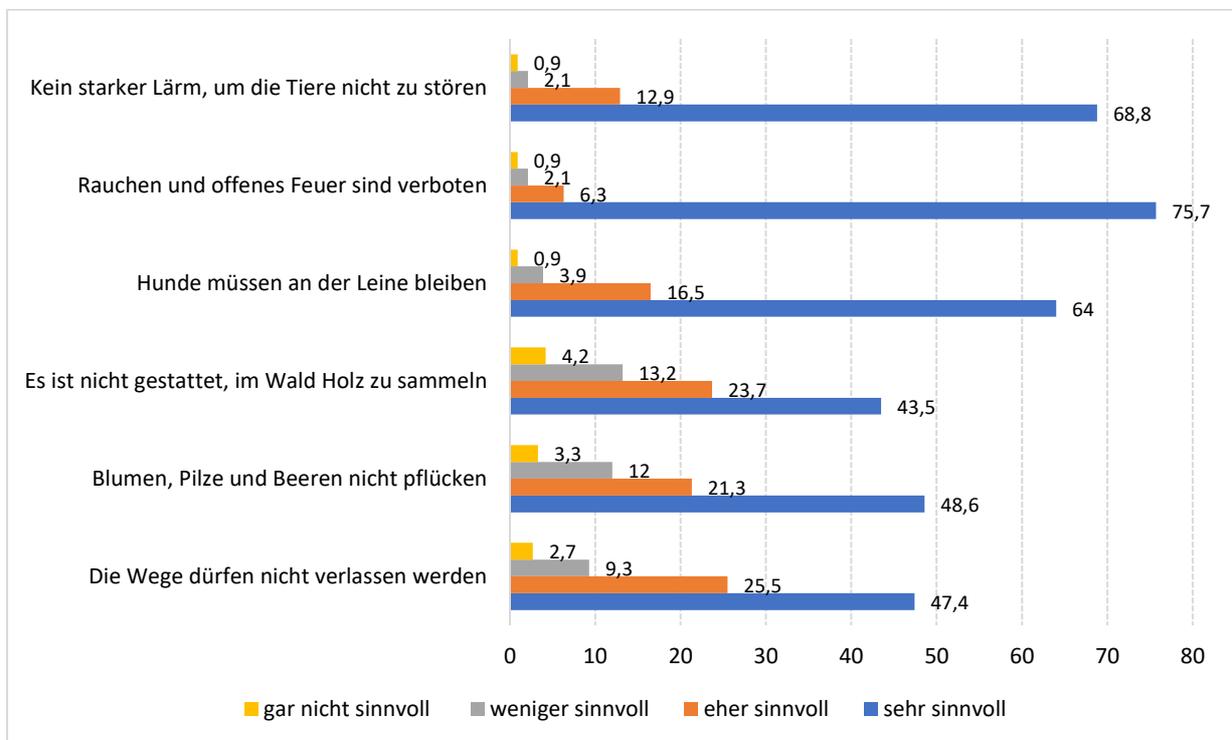


Abbildung 3.13. Wie sinnvoll erscheinen verschiedene Regeln den Befragten (%).

3.7. Mögliche Mittel zur Kontrolle von Besucherströmen und unverantwortlichem Verhalten

Die Präferenzen für eine Zahl möglicher Mittel zur Kontrolle von Besucherströmen wurden in der Umfrage untersucht. Die am Meisten bevorzugten Mittel waren eine mobile App, durch die Personen vor Überfüllung an bestimmten Orten gewarnt werden, und das Aufstellen von Informationstafeln, die zu einem verantwortungsvollen Verhalten auffordern (Abbildung 3.14). Am schlechtesten schnitten die Reduzierung von Besucherparkplätzen und die Einführung eines Onlinebuchungssystems ab.

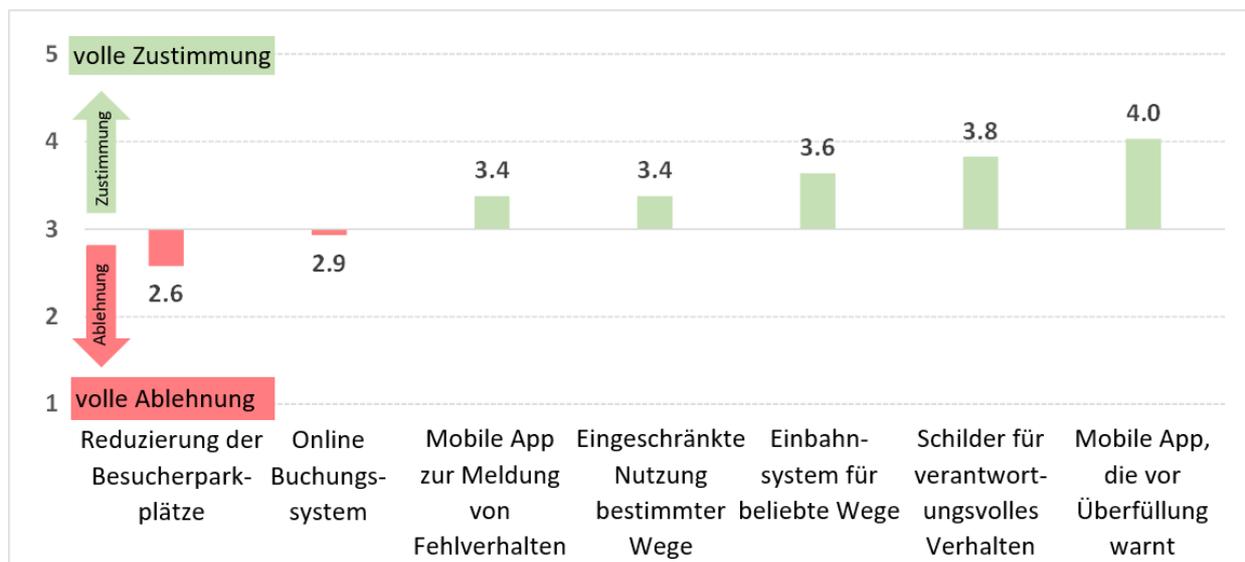


Abbildung 3.14. Vorlieben bei der Besuchersteuerung im Nationalpark Eifel (Durchschnittswerte, 5-Punkte Likert-Skala: 1 gleichbedeutend mit voller Ablehnung und 5 mit voller Zustimmung)

3.8. Grad des Vertrauens in öffentliche Institutionen

Abschließend wurden Teilnehmende gefragt, inwieweit sie einer Anzahl von Institutionen vertrauen, die entweder direkt oder indirekt in die Verwaltung des Nationalparks involviert sind. Dieses Vertrauen wurde auf einer 5-Punkt Likert-Skala gemessen mit 1 gleichbedeutend mit einem geringen Vertrauensgrad und 5 gleichbedeutend mit dem höchsten Vertrauensgrad. Die durchschnittlichen Werte für jede Institution sind in Abbildung 3.15 dargestellt. Den höchsten Grad an Vertrauen erhielt die Nationalparkverwaltung Eifel. Der nordrhein-westfälischen Landesregierung und der Bundesregierung wurde von den Befragten weniger stark vertraut (Werte unterhalb von 3 bedeuten einen geringeren Vertrauensgrad).

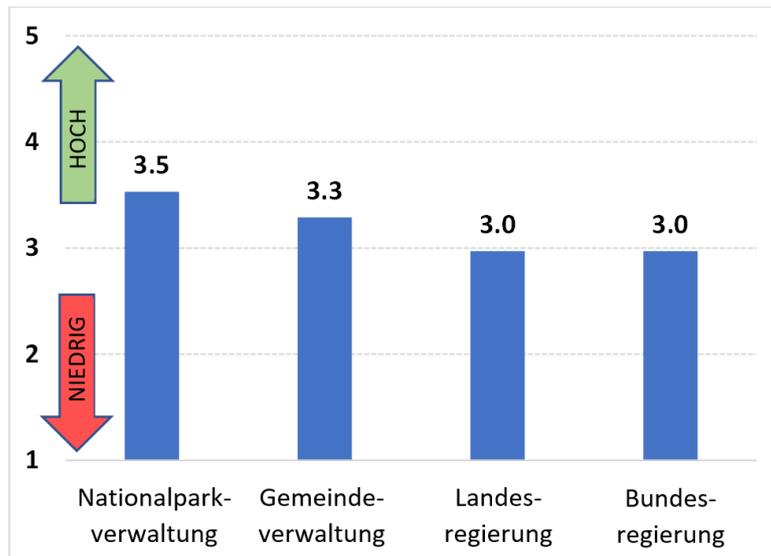


Abbildung 3.15. Grad des Vertrauens in öffentliche Institutionen (Durchschnittswerte, gemessen auf einer 5-Punkte Likert-Skala, 1 gleichbedeutend mit wenig Vertrauen, 5 gleichbedeutend mit hohem Maß an Vertrauen).

3.8.1. Vertrauen in Institutionen und öffentliche Akzeptanz des Nationalparks Eifel

Das Vertrauen in Regierungsorgane (Bundesebene, Landesebene, Gemeindeverwaltungen) und die Nationalparkverwaltung korrelierten positiv mit dem Grad der öffentlichen Akzeptanz des Nationalparks Eifel. Befragte, die für einen Fortbestand des Nationalparks Eifel in einer hypothetischen Wahl stimmen würden, tendieren auch dazu allen drei Regierungsorganen mehr zu vertrauen als solche, die gegen den Nationalpark stimmen würden (t-test, $p < 0,05$, Abbildung 3.16).

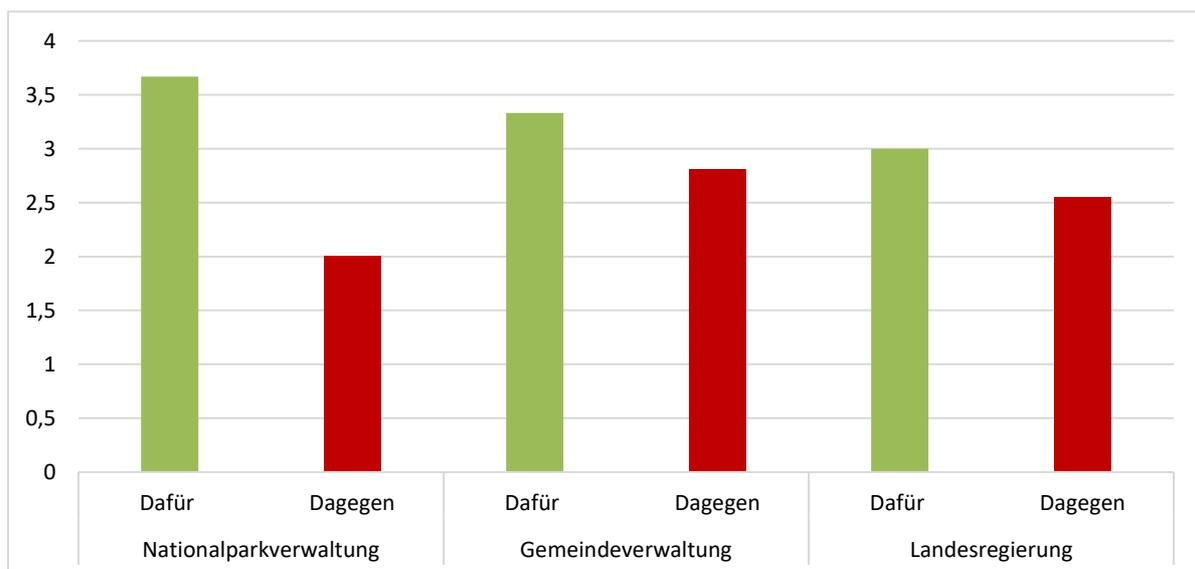


Abbildung 3.16. Vertrauen in Institutionen für Befragte, die für oder gegen den Fortbestand des Nationalparks sind (Durchschnittswerte, 5-Punkt Likert-Skala)

4. FAZIT UND POLITIKEMPFEHLUNGEN

Das Ziel dieses Projektes war die öffentliche Meinung zum Nationalpark Eifel mit einem Fokus auf die öffentliche Akzeptanz hin zu analysieren. Die Studie untersuchte zudem, wie das Leben der lokalen Bevölkerung durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst wurde und wie mögliche Management Lösungen für Überfüllungsszenarios im Park aussehen könnten.

Im Allgemeinen wurde bei den Befragten der Studie ein hoher Grad an öffentlicher Akzeptanz für den Nationalpark Eifel festgestellt. Verglichen mit älteren Studien ist die öffentliche Akzeptanz für den Nationalpark über die vergangenen Jahre belegbar gestiegen. Diese positive Wahrnehmung hängt möglicherweise mit den zahlreichen Vorteilen für die lokalen Gemeinden zusammen, die in dieser Studie festgestellt wurden. Der Nationalpark Eifel begünstigt in signifikanter Weise Anwohnende in vielen Aspekten, wie dem Ansehen der Region, der Verbindung der Menschen zur Natur, sowie dem Tourismus als wichtige Branche für die lokale Wirtschaft. Allerdings werden mit dem Tourismus auch negative Einflüsse in Verbindung gebracht, wie erhöhtes Verkehrsaufkommen und gestiegene Preise. Wobei das höhere Verkehrsaufkommen vor allem mit den gestiegenen Besuchszahlen, während der COVID-19 Pandemie, in Zusammenhang gebracht wurden.

Hinsichtlich der Unterschiede der Unterstützung des Nationalparks zwischen Ortschaften konnte unsere Studie keine klare Erklärung für diese Unterschiede feststellen. Allerdings wurden während der ersten Welle 2020 und dem ersten Lockdown einige Ortschaften wahrscheinlich mit dem Anstieg der Besucherzahlen überlastet. Einruhr beispielsweise ist klein und liegt an einer viel befahrenen Hauptstraße, die sowohl von Gästen des Parks als auch dem Transitverkehr genutzt wird, es gibt nur wenige Parkplätze. Dieser Umstand kann zu der geringeren Akzeptanz in der Umfrage für den Nationalpark Eifel geführt haben. Im Gegensatz dazu liegen Dörfer, wie Rurberg mit einer hohen Akzeptanz, weit weg von den Hauptverkehrswegen zum Nationalpark oder zum Rursee und verfügen über eine ausreichende Zahl an Parkplätzen, am Rande des Dorfes. Als weiteres Beispiel profitierte Dreiborn in großem Maße von der Gründung des Nationalparks, da der angrenzende, ehemalige Truppenübungsplatz wieder zugänglich ist und in eine diverse Natur verwandelt wurde.

In Bezug auf die Einflüsse des Nationalparks gab fast ein Drittel der Befragten an, dass Kosten und Nutzen nicht gerecht zwischen lokalen Interessengruppen verteilt seien. Zum Beispiel wurde angemerkt, dass Personen in unterschiedlicher Art und Weise vom Park profitieren, abhängig davon wo sie in der Region leben und ob ihr Einkommen von der Tourismusbranche abhängt. Nahezu ein Drittel der Befragten ist der Auffassung, dass externe Gäste stärker als die Anwohnenden vom Nationalpark Eifel profitieren. Diese Erkenntnisse offenbaren ein Ungleichgewicht der sozialen Gerechtigkeit und der Verteilung von positiven und negativen Effekten zwischen den verschiedenen Nutzergruppen des Nationalparks. Eine Abmilderung dieses Ungleichgewichtes ist größtenteils von lokaler Entscheidungsfindung und Planung abhängig, besonders in Bezug auf Besucherlenkung und Verkehrsregulierung.

Es wird angenommen, dass Ansichten zum Nationalpark Eifel davon abhängen, wie viel und welche Art von Information bei den Anwohnenden ankommen. Unsere Studie zeigt, dass es eine Reihe von Möglichkeiten gibt, mit denen die Informationen über den Nationalpark die lokalen Gemeinden erreichen können. Der Fokus auf bestimmte Quellen könnte verstärkt

werden, wie etwa die Nutzung sozialer Medien und Netzwerke sowie Veranstaltungen, die sowohl von der Parkverwaltung als auch von anderen Anbietern organisiert werden können. Die Verbesserung des Informationsflusses kann auch dazu beitragen, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt von den Nutzergruppen des Nationalparks gefördert wird.

Die Stärke und Effektivität des Informationsflusses beeinflussen auch das Ausmaß an Vertrauen in Institutionen. Stärkeres Vertrauen in Organisationen wird oft durch eine verbesserte Verbreitung von Informationen durch soziale Netzwerke in Schutzgebieten begleitet ^[11]. In unserer Umfrage stellte sich die Nationalparkverwaltung Eifel, im Vergleich zu lokalen Verwaltungen sowie Landes- und Bundesregierung, als die Organisation heraus, welcher am meisten vertraut wird. Dieses Vertrauen korreliert auch positiv mit dem Grad an öffentlicher Akzeptanz für den Park. Allerdings zeigt sich das Vertrauen in alle vier Institutionen als verbesserungswürdig, da die Werte nah am Durchschnitt der Messskala lagen. Dem Vertrauen zuträglich könnte ein intensiveres Verhältnis zwischen der Öffentlichkeit und der Nationalparkverwaltung sowie Veranstaltungen sein, die die wichtige Rolle des Nationalparks für das allgemeine Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellen.

Bei der Untersuchung des verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt beim Besuch im Nationalpark zeigen die Ergebnisse, dass die Menschen sich generell an die Regeln und Verbote im Park halten. Trotzdem scheint es, dass einige Befragte bestimmte Regeln nicht so strikt befolgen wie andere, beispielsweise auf ausgewiesenen Wegen zu bleiben oder nichts im Wald zu sammeln. Die Antworten deuten darauf hin, dass dieses Ergebnis mit lokalen Gewohnheiten zusammenhängt, die vor der Eröffnung des Nationalparks etabliert waren. Des Weiteren basiert es möglicherweise auch auf einem Mangel an Information über die negativen Auswirkungen eines solchen Verhaltens auf die Umwelt. Daher könnte es nützlich sein, eine neue Kampagne zu starten um die Bevölkerung an die Grundregeln im Nationalpark zu erinnern und so einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu fördern. Dies ist besonders wichtig in den kommenden Monaten, da der Nationalpark während der COVID-19 Pandemie einen Zuwachs an Besuchern verzeichnet, die wahrscheinlich erstmalig in der Nationalparkregion sind/waren und sich dieser Grundregeln und Empfehlungen nicht bewusst waren.

Abschließend bleibt in Bezug auf den Einfluss der COVID-19 Pandemie festzuhalten, dass die Antworten auf unsere Umfrage die fundamentale Wichtigkeit von zugänglicher Natur für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Bevölkerung untermauern, vorausgesetzt, dass Verwaltungen mit klaren Instruktionen versorgt werden, wie ein solcher Zugang während eines Lockdowns ermöglicht werden kann. Trotzdem müssen die Auswirkungen eines Besucherwachstums auf die lokalen Gemeinden, wie es in mehreren europäischen Schutzgebieten während der letzten 6 Monate festgestellt wurde ^[12], genau bedacht werden, da ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und mehr Abfall die öffentliche Akzeptanz beeinträchtigen könnten. Während Überfüllungssituationen die Einhaltung von Abstandsregeln erschweren. Eine verbesserte Besuchersteuerung in Brennpunkten ist daher notwendig und kann durch den Einsatz von Kontrollmitteln, wie etwa einer mobilen App, unterstützt werden. Dieses Werkzeug zusammen mit Schildern, die an verantwortungsvolles Verhalten erinnern oder ein Einbahnsystem bestimmter Wege im Park wurde als bevorzugte Option von den Teilnehmenden dieser Umfrage benannt, im Gegensatz zu Unterdrückungsmaßnahmen wie Verknappung der Parkplätze.

DANKSAGUNG

Das Projekt wurde durch den Europäischen Forschungsrat (European Research Council – ERC) im Rahmen des Horizont 2020 Förderprogramms der Europäischen Union finanziert (Projekt FIDELIO, grant agreement no. 802605).

Das Forschungsteam bedankt sich auch bei allen Menschen rund um den Nationalpark Eifel, die an unserer Umfrage teilgenommen haben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Juliana Dörstel, Theresa Wagner, Jasmin Ziemacki und Michael Lammertz von der Nationalparkverwaltung Eifel für ihren Beitrag zur Erstellung des Fragebogens und des vorliegenden Berichtes.

LITERATURNACHWEIS

[1] European Environment Agency. 2017. Data visualisation: Nationally designated areas by country and International Union for Conservation of Nature management category for major ecosystem types. Available at: https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/nationally-designated-areas-by-iucn#tab-chart_4_filters=%7B%22rowFilters%22%3A%7B%7D%3B%22columnFilters%22%3A%7B%22pre_config_major_ecosystem_type%22%3A%5B%22Terrestrial%20ecosystem%22%5D%7D%7D

[2] EEA (European Environment Agency). *Protected Areas in European Overview*; Report no. 5; EEA: Copenhagen, Denmark, 2012; p. 136. Available online: <https://www.eea.europa.eu/publications/protected-areas-in-europe-2012> (accessed on 21 September 2020).

[3] Hillebrand, M. and Erdmann, K.-H. (2015): Die Entwicklung der Akzeptanz des Nationalparks Eifel bei der lokalen Bevölkerung - Eine Untersuchung zehn Jahre nach dessen Ausweisung. BfN-Skripten 402, Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

[4] Sieberath, J. (2007): Die Akzeptanz des Nationalparks Eifel bei der lokalen Bevölkerung - Eine empirische Untersuchung zur Verankerung eines Großschutzgebietes in der Region. BfN-Skripten 206, 121 pp., Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

[5] Jones N.; McGinlay J. *The Impact of COVID-19 Restrictions on Local Communities of Peak District National Park and Management Options during the Pandemic*; University of Cambridge/Project FIDELIO: Cambridge, UK 2020; p. 20. Available online: <https://www.fidelio.landecon.cam.ac.uk/publications> (accessed on 19 October 2020).

[6] Jones N.; McGinlay J.; Holtvoeth J.; Gkoumas V.; Malesios C.; Kontoleon A. *Snowdonia National Park: Exploring Views of Local Communities Regarding the Social Impacts of the National Park, Changes Due To COVID-19 on Everyday Life and Potential Management Options during*

the Pandemic; University of Cambridge/Project FIDELIO: Cambridge, UK 2020; p. 13. Available online: <https://www.fidelio.landecon.cam.ac.uk/publications> (accessed on 19 October 2020).

[7] Jones N., Malesios C., Kantartzis A., Dimitrakopoulos P.G. (2020) The role of location and social impacts of Protected Areas on subjective wellbeing. *Environmental Research Letters*, 15, 114030.

[8] Jones N., McGinlay J., Dimitrakopoulos PG (2017) Improving social impact assessment of protected areas: A review of the literature and directions for future research. *Environmental Impact Assessment Review* 64, 1-7

[9] Jones N., Graziano M., Dimitrakopoulos P.G. (2020) Social impacts of European Protected areas and policy recommendations. *Environmental Science and Policy*, 112, 134-140.

[10] IBM SPSS Statistics for Mac, version 27 (IBM Corp., Armonk, N.Y., USA).

[11] Jones N., Clark J.R.A., Panteli M., Proikaki M., Dimitrakopoulos P.G. (2012). Local social capital and the acceptance of Protected Area policies: An empirical study of two Ramsar river delta ecosystems in northern Greece. *Journal of Environmental Management*, 96 (1), 55-63.

[12] McGinlay J., Gkoumas V., Holtvoeth J., Fuertes R.F.A., Bazhenova E., Benzoni A., Botsch K., Martel C.C., Carillo Sánchez C., Cervera I., Chaminade G., Doerstel J., Fagundo García C.J., Jones A., Lammertz M., Lotman K., Odar M., Pastor T., Ritchie C., Santi S., Smolej M., Soriano F., Waterman H., Zwijacz-Kozica T., Kontoleon A., Dimitrakopoulos P.G., Jones N. (2020) The impact of COVID-19 on the management of Protected Areas and policy implications. *Forests*. 11 (11), 1214, Available here: <https://www.mdpi.com/1999-4907/11/11/1214/html>

APPENDIX 1: Strukturierter Fragebogen (Deutsch)

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Willkommen zu unserer online-Umfrage zu Natur und Umwelt, dem Betrieb des Nationalparks Eifel und Corona!

Worum geht es?

Mittels des folgenden Fragebogens würden wir von Ihnen als Anwohner/in des Nationalparks Eifel gerne Folgendes erfahren:

- Ihre persönliche Einstellung zum Nationalpark und zu Natur und Umwelt allgemein,
- die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihren Alltag und
- Ihre Meinung zu Varianten des Parkbetriebs unter Pandemie-Bedingungen.

Die Befragung ist eine Zusammenarbeit des Nationalparks Eifel und FIDELIO, eines durch den Europäischen Forschungsrat (ERC) geförderten Projektes der Universität Cambridge (GB) zu Auswirkungen und Einflüssen geschützter Gebiete auf ihre Anwohner in mehreren Ländern Europas.

Worum wir Sie bitten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen könnten. Dies sollte nicht mehr als 20 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Ist die Befragung anonym? Ja, die Datenerfassung erfolgt anonym. Für die Befragung gilt die Verordnung 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum

Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten. Das Projekt wurde von der Ethikkommission der Universität Cambridge gebilligt.

Können Sie Ihre Antworten zurückziehen? Da die Befragung anonym erfolgt, ist eine Identifizierung und Rücknahme Ihrer Antworten zu einem späteren Zeitpunkt nicht möglich.

Worin besteht der Nutzen der Umfrage? Das Projekt dient der Verbesserung der Informationsgrundlage bei zukünftigen Entscheidungen zum Betrieb des Nationalparks Eifel sowie anderer Nationalparks in Deutschland und Europa. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter der Adresse: Fidelio@hermes.cam.ac.uk.

Sie möchten sich an der Umfrage beteiligen?

Mit "Ja" bestätigen Sie zudem, dass

- 1) Sie volljährig sind,
- 2) Sie den Zweck Ihres Beitrages zum Projekt verstanden haben und Ihre Fragen dazu zufriedenstellend beantwortet sind (andererseits kontaktieren Sie bitte das FIDELIO-Team für weitere Informationen),
- 3) Sie die obigen Informationen gelesen haben und der Teilnahme am Forschungsprojekt zustimmen,
- 4) Sie verstehen, wie die gesammelten Antworten verwendet werden,
- 5) Sie wissen, dass Sie uns jederzeit Fragen zum Projekt per e-Mail stellen können,
- 6) Sie wissen, dass Ihre Antworten anonym verarbeitet werden,
- 7) Sie der Auswertung der von Ihnen beigetragenen Daten ausschließlich durch das Forschungsteam zustimmen und
- 8) Sie mit der Verarbeitung dieser Daten zu den oben beschriebenen Zwecken einverstanden sind.

- Ja, ich bin einverstanden, weiter zur Befragung.
- Nein, ich bin nicht einverstanden und möchte nicht an der Befragung teilnehmen.

A1 Was verbindet Sie mit dem Nationalpark Eifel?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich wohne im bzw. in Nachbarschaft zum Nationalpark Eifel.
- Ich besitze ein Ferienhaus/eine Ferienwohnung im Nationalpark bzw. in der Nähe und komme regelmäßig hierher.
- Ich betreibe hier ein Gewerbe bzw. arbeite hier.
- Keine Angabe

A2 Seit wann leben Sie bereits in der Region oder haben sie regelmäßig besucht?

A3 Wussten Sie, dass der Nationalpark Eifel ein geschütztes Gebiet ist? Ja Nein

Wenn Sie "Nein" geantwortet haben, interessiert Sie vielleicht folgende Kurzinformation:

„Wald Wasser Wildnis“ lautet das Motto des ersten Nationalparks Nordrhein-Westfalens. Erstmals werden hier Laubmischwälder großflächig geschützt, die auf nährstoffarmen Böden wachsen und durch ein atlantisches Klima beeinflusst sind. Das 110 Quadratkilometer große Schutzgebiet wurde 2004 gegründet und erstreckt sich von Monschau-Höfen bis Zerkall sowie von Einruhr bis Gemünd.

A4 Hat sich Ihre persönliche Einstellung zum Nationalpark seit seiner Gründung im Jahr 2004 verändert?

<input type="radio"/> Ja, meine Einstellung zum Nationalpark Eifel ist heute <u>positiver</u> .	<input type="radio"/> Ja, meine Einstellung zum Nationalpark Eifel ist heute <u>negativer</u> .	<input type="radio"/> Nein, meine Einstellung zum Nationalpark Eifel hat sich nicht verändert.
---	---	--

A5 Wie gut fühlen Sie sich über den Nationalpark Eifel informiert?

<input type="radio"/> gut	<input type="radio"/> eher gut	<input type="radio"/> eher schlecht	<input type="radio"/> schlecht
---------------------------	--------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------

A6 Welche Möglichkeiten haben Sie bisher genutzt, um sich zum Thema Nationalpark Eifel zu informieren? (Mehrfachnennungen möglich)

<input type="radio"/> Besuch eines der fünf Nationalpark-Tore (Heimbach, Gemünd, Rurberg, Höfen, Nideggen) oder der 15 Nationalpark-Infopunkte	<input type="radio"/> Veranstaltungen anderer Anbieter (z.B. geführte Wanderungen)
--	--

<input type="radio"/> Besucherzentrum Vogelsang/ Nationalpark-Zentrum Eifel	<input type="radio"/> Radio-/Fernsehbeiträge
<input type="radio"/> Broschüren der Nationalparkverwaltung	<input type="radio"/> persönliches Gespräch mit Nationalparkmitarbeitern (z.B. Ranger)
<input type="radio"/> Internetseite des Nationalparks Eifel (www.nationalpark-eifel.de)	<input type="radio"/> Freunde, Bekannte
<input type="radio"/> Förderverein Nationalpark Eifel (Internetseite, Broschüren, Veranstaltungen)	<input type="radio"/> Nationalpark-Gastgeber
<input type="radio"/> Veranstaltungen des Nationalparks (z.B. Rangertouren, Vorträge, Waldführertouren)	<input type="radio"/> soziale Medien (Instagram, Facebook etc.)

A7 Stellen Sie sich vor, Sie könnten kommenden Sonntag über den Fortbestand des Nationalparks Eifel entscheiden. Würden Sie ...

- ... für den Fortbestand des Nationalparks Eifel stimmen?
- ... gegen den Fortbestand des Nationalparks Eifel stimmen?
- ... sich enthalten?

A8 Hatte der Nationalpark in den fünf Jahren vor Beginn der Corona-Pandemie einen positiven oder negativen Einfluss auf die folgenden Aspekte?

	negativ	eher negativ	keinen Einfluss	eher positiv	positiv
Ihr verfügbares Einkommen	<input type="radio"/>				
Ihre Lebensqualität	<input type="radio"/>				
Ihre Freizeitaktivitäten (z.B. wandern, radfahren)	<input type="radio"/>				
Ihre Naturverbundenheit	<input type="radio"/>				
die Bewahrung örtlicher Traditionen	<input type="radio"/>				
den Tourismus	<input type="radio"/>				
Sozialkontakte (z.B. neue Leute kennenlernen oder das nachbarschaftliche Miteinander)	<input type="radio"/>				
das Ansehen der Region	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze	<input type="radio"/>				

die persönliche Bewegungsfreiheit	<input type="radio"/>				
den motorisierten Verkehr	<input type="radio"/>				
Preise/Kosten	<input type="radio"/>				
den Umweltschutz	<input type="radio"/>				
Sonstiges (ggf. bitte ergänzen):	<input type="radio"/>				

A9 Wem kommen Ihrer Meinung nach die Vorteile des Nationalparks Eifel am meisten zugute?

- den Einheimischen
- den Touristen
- den Einheimischen und den Touristen in gleichem Maße
- Der Nationalpark hat keine Vorteile.

A10 Wer hat Ihrer Meinung nach die Nachteile des Nationalparks Eifel am stärksten zu tragen?

- die Einheimischen
- die Touristen
- die Einheimischen und die Touristen in gleichem Maße
- Der Nationalpark hat keine Nachteile.

A11 Betreffen Vor- und Nachteile des Nationalparks alle Einheimischen in gleichem Maße?

<input type="radio"/> Ja.	<input type="radio"/> Nein.	Falls 'Nein', bitte kurz erläutern: _____
---------------------------	-----------------------------	--

A12 Betrifft Sie die Existenz des Nationalparks persönlich?

<input type="radio"/> Ja, beruflich.	<input type="radio"/> Ja, in meiner Freizeit.	<input type="radio"/> Ja, sonstiges: _____	<input type="radio"/> Nein, hat keinerlei Auswirkungen.
--------------------------------------	---	---	---

A13 Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu:

	Stimme über- haupt nicht zu.			Weder, noch.			Stimme voll zu.
	1	2	3	4	5	6	7
Der Nationalpark Eifel bedeutet mir sehr viel.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B1 Die im März 2020 zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen hatten bzw. haben z. T. nach wie vor erheblichen Einfluss auf das tägliche Leben. Wie bewerten Sie einige der Effekte dieser Maßnahmen?

(Sie können den folgenden Beispielen gerne weitere hinzufügen.)

	negativ	eher ne- gativ	keinen Effekt	eher po- sitiv	positiv	betrifft/be- traf mich nicht
Auswirkungen auf Ihr verfügbares Einkommen	<input type="radio"/>					
veränderte Einkaufsmöglichkeiten	<input type="radio"/>					
mehr Besucher in der Natur	<input type="radio"/>					
vollere Wanderwege	<input type="radio"/>					
vollere Radwege	<input type="radio"/>					
Arbeiten von zuhause	<input type="radio"/>					
weniger Treffen mit Freunden oder Verwandten	<input type="radio"/>					
mehr Zeit mit der Familie/den Mitbewohnern	<input type="radio"/>					
weniger Fahrten, z.B. mit dem Auto	<input type="radio"/>					
sonstiger Effekt:	<input type="radio"/>					
sonstiger Effekt:	<input type="radio"/>					

B2 Mit Blick auf die Einschränkungen im Alltag zur Eindämmung der Corona-Pandemie, wie wichtig war es für Sie, im Nationalpark Eifel oder seiner Nähe zu wohnen?

unwichtig	nicht sehr wichtig	ein wenig wichtig	wichtig	sehr wichtig
-----------	--------------------	-------------------	---------	--------------

B3 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort zu Frage B2 kurz:

B4 Es ist möglich, dass das tägliche Leben noch lange nach dem Höhepunkt der Corona-Pandemie nicht mehr so sein wird, wie zuvor, und sich eine 'neue Normalität' einstellt. Welche Bereiche und Aspekte Ihres Alltags könnten Ihrer Einschätzung nach in einem Jahr immer noch anders sein als vor der Pandemie?

B5 Im Folgenden haben wir einige Ideen aufgelistet, wie an Besucherbrennpunkten wie dem „Barrierefreien Naturerlebnisraum Wilder Kermeter“, der Wüstung Wollseifen, dem

Nationalpark-Zentrum Eifel oder den Nationalpark-Toren während eines Corona-Ausbruchs eine zu hohe Besucherichte vermieden werden könnte. Was halten Sie von diesen Vorschlägen?

	Stimme überhaupt nicht zu.	Stimme eher nicht zu.	Weder, noch.	Stimme eher zu.	Stimme voll zu.	Ich weiß nicht
Reduzierung der Besucherparkplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Online Buchungssystem für Parkplätze (Besucher benötigen im Voraus bezahlten Parkschein, Zahl der Parkscheine ist begrenzt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine App fürs Handy warnt Besucher vor Überfüllung an bestimmten Orten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine App fürs Handy ermöglicht Besuchern unverantwortliches Verhalten und/oder Überfüllung zu melden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hinweisschilder, die Besucher auffordern, Abstand zu anderen zu halten ohne dabei die Natur zu stören.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eingeschränkte Nutzung von Wegen, auf denen eine zu hohe Besucherichte auftreten könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Einbahnsystem in Bereichen mit hohem Besucheraufkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C1 Zum Schutz der Natur ist verantwortungsvolles Verhalten beim Besuch des Nationalparks wichtig. Für wie sinnvoll halten Sie die folgenden Regeln zu verantwortungsvollem Verhalten im Nationalpark?

	Wie sinnvoll ist die Regel Ihrer Meinung nach?			
	sehr sinnvoll	eher sinnvoll	wenig sinnvoll	gar nicht sinnvoll
Die Wege dürfen nicht verlassen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blumen, Pilze und Beeren dürfen nicht gepflückt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist nicht gestattet, im Wald Holz zu sammeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hunde müssen an der Leine bleiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rauchen und offenes Feuer sind verboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übermäßiger Lärm ist zu vermeiden, um keine Tiere zu erschrecken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C2 Zum Schutz der Natur ist verantwortungsvolles Verhalten beim Besuch des Nationalparks wichtig. Wie oft befolgen Sie die folgenden Regeln und Empfehlungen, während Sie sich innerhalb des Nationalparks aufhalten:

	immer	meistens	etwa zur Hälfte	gelegentlich	nie	betrifft mich nicht
Die Wege dürfen nicht verlassen werden.	<input type="radio"/>					
Blumen, Pilze und Beeren dürfen nicht gepflückt werden.	<input type="radio"/>					
Es ist nicht gestattet, im Wald Holz zu sammeln.	<input type="radio"/>					
Hunde müssen an der Leine bleiben.	<input type="radio"/>					
Rauchen und offenes Feuer sind verboten.	<input type="radio"/>					
Übermäßiger Lärm ist zu vermeiden, um keine Tiere zu erschrecken.	<input type="radio"/>					

C3 Soweit es Ihnen bekannt ist: Befolgen die meisten Menschen (Einheimische und Besucher) die gegenwärtigen Regeln und Empfehlungen des Nationalparks Eifel? (z.B. leinen ihre Hunde an, bleiben auf den ausgewiesenen Wegen)

- Niemand befolgt die Regeln.
- Nur wenige.
- Die meisten.
- Alle befolgen die Regeln.
- Keine Angabe / weiß nicht.

C4 Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Stimme überhaupt nicht zu.	Stimme eher nicht zu.	Weder, noch	Stimme eher zu.	Stimme voll zu.	Keine Angabe
Es fällt mir leicht, mich im Nationalpark Eifel verantwortungsvoll zu verhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen, die mir wichtig sind, erwarten von mir ein umweltbewusstes Verhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es wichtig, dass sich die Parkbesucher umweltbewusst verhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**D1 Als nächstes haben wir ein paar Fragen zu Ihren persönlichen Werten:
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Werte?**

	überhaupt nicht wichtig	nicht sehr wichtig	einigerma- ßen wichtig	sehr wich- tig	extrem wichtig
Respekt vor der Um- welt: in Eintracht mit anderen Arten leben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eintracht mit der Natur: sich an die Natur anpassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Helfen: sich zum Wohle anderer en- gagieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gleichheit: gleiche Chancen für Alle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einfluss: andere Menschen und Er- eignisse beeinflus- sen können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohlstand: Besitz materieller Güter, Geld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

D2 Kann man Ihrer Meinung nach den meisten Leuten vertrauen oder gar nicht vorsichtig genug sein?

- 1-Man kann nicht vorsichtig genug sein.
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7-Den meisten Leuten kann man vertrauen.
- Ich weiß nicht.

D3 Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Institutionen?

	überhaupt nicht	wenig	einigermaßen	sehr	vollstens	Ich weiß nicht.
Nationalparkverwaltung	<input type="radio"/>					
Gemeindeverwaltung	<input type="radio"/>					
Landesregierung NRW	<input type="radio"/>					
Bundesregierung	<input type="radio"/>					

D4 Nun eine Frage zu Ihrem öffentlichen Engagement: Waren Sie in den letzten 12 Monaten Mitglied in einer Umweltschutzorganisation oder beruflich in der Landschaftspflege tätig?

<input type="radio"/> Nein.	<input type="radio"/> Ja.	Falls 'Ja', bitte genauer angeben: _____
-----------------------------	---------------------------	---

D5 Auf einer Skala von 1 bis 7, wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Lebensqualität?

	gar nicht zufrieden. 1	2	3	4	5	6	sehr zufrieden. 7
Mit meiner Lebensqualität bin ich ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E0 Im abschließenden Teil würden wir gerne zu statistischen Zwecken einige persönliche Daten erfragen. Wir garantieren, dass diese Daten Zugangsgesichert gespeichert und nach Abschluss des Projektes vernichtet werden. Persönliche Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben.

E1 Geschlecht

- männlich
- weiblich
- divers

E2 Altersgruppe

▼ 18-25 ... keine Angabe

E3 Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- Volks-/ Hauptschule
- Mittlere Reife
- Abitur
- Fachhochschulabschluss
- Hochschulabschluss
- Promotion

E4 Wie hoch ist Ihr jährliches Haushaltsbruttoeinkommen?

- kein Einkommen
- bis zu 25.000 €
- 25.000 - 50.000 €
- 50.000 - 70.000 €
- über 70.000 €
- keine Angabe

E5 Arbeiten Sie oder Mitglieder Ihrer Familie in der Tourismusbranche?

Ja, in einem Hotel oder Restaurant.	Ja, in der Vermietung von Ferienzimmern/ Ferienwohnungen.	Ja, in anderen touristischen Dienstleistungen.	Nein.
-------------------------------------	---	--	-------

E6 Gehören Sie einer der folgenden Interessengruppen an? (bitte alle zutreffenden ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Hundebesitzer	<input type="checkbox"/> Wanderer	<input type="checkbox"/> Angler	<input type="checkbox"/> Reiter
<input type="checkbox"/> Jäger	<input type="checkbox"/> Landwirte	<input type="checkbox"/> Waldbesitzer	<input type="checkbox"/> Nationalpark-Gastgeber
<input type="checkbox"/> Mitglied des Eifelvereins	<input type="checkbox"/> Mitglied des Fördervereins Nationalpark Eifel	<input type="checkbox"/> ehemalige Zivilbeschäftigte des Truppenübungsplatzes Vogelsang	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung
<input type="checkbox"/> Nationalpark-Waldführer	<input type="checkbox"/> Aktive im „Ökumenischen Netzwerk Kirche im Nationalpark Eifel“	<input type="checkbox"/> Beschäftigte an einer Nationalpark-Schule oder -Kita	<input type="checkbox"/> Mein Kind/meine Kinder besuchen eine Nationalpark-Schule oder -Kita
<input type="checkbox"/> keine der genannten Gruppen			

E7 WICHTIG: In welcher Gemeinde leben Sie?

APPENDIX 2: Strukturierter Fragebogen (Deutsch)

A1 Please explain your relationship with Eifel National Park.

(tick all that apply)

- I live inside or near the boundaries of the park permanently.
- I own a holiday home inside or near the boundaries of the park and stay here regularly.
- I run a business or work here.
- Prefer not to say.
-

A2 For how long have you lived or regularly visited this area?

A3 Did you know that the Eifel National Park is a protected area? Yes No

If you answered with 'No', perhaps you are interested in the following:

....

A4 Did your personal attitude towards the Eifel National Park change since its foundation in 2004?

<input type="radio"/> Yes, my personal attitude towards the Eifel National Park is now more positive.	<input type="radio"/> Yes, my personal attitude towards the Eifel National Park is now more negative.	<input type="radio"/> No, my personal attitude towards the Eifel National Park did not change.
---	---	--

A5 How well informed do you feel regarding the Eifel National Park?

<input type="radio"/> well	<input type="radio"/> rather well	<input type="radio"/> rather poorly	<input type="radio"/> poorly
----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	------------------------------

A6 Which sources of information on the Eifel National Park have you so far used?

(Tick all that apply)

○ visit of one of the five gates to the national park (Heimbach, Gemuend, Rurberg, Hoefen, Nideggen) or one of the 15 info points	○ events organised by other operators (e.g., guided tours)
○ visitor centre and national park centre 'Vogelsang'	○ radio, television
○ brochures by the national park administration	○ conversation with national park personnel (e.g. ranger)
○ website of the Eifel National Park (www.nationalpark-eifel.de)	○ friends, people you know
○ National Park Association (brochures, website, events)	○ National park hosts
○ events organised by the national park (e.g., ranger tours, public talks, ranger-guided tours)	○ social media (Instagram, Facebook etc.)

A7 Imagine you could now decide on the continuance of the Eifel National Park. Would you...

- ... vote for the continuance of the Eifel National Park?
- ... vote against the continuance of the Eifel National Park?
- ... abstain?

A8 Before the Coronavirus epidemic began, which impacts did the National Park have regarding the following issues in the past five years (positively or negatively)?

	negative	rather negative	no impact	rather positive	positive
your personal disposable income	<input type="radio"/>				
your quality of life	<input type="radio"/>				
your involvement in recreational activities (e.g. walking, cycling)	<input type="radio"/>				
your feeling of connectedness to nature	<input type="radio"/>				
protecting local traditions	<input type="radio"/>				
tourism	<input type="radio"/>				
social relations (e.g. opportunity to meet new people, getting on with the neighbours)	<input type="radio"/>				
reputation of the region	<input type="radio"/>				
job opportunities	<input type="radio"/>				
personal freedom and access	<input type="radio"/>				
motorised traffic	<input type="radio"/>				
prices/costs	<input type="radio"/>				
protection of the environment	<input type="radio"/>				
other (please specify):	<input type="radio"/>				

A9 In your opinion, who benefits the most from the advantages of the Eifel National Park?

- the locals
- the tourists
- both the locals and the tourists to the same extent
- the national park does not have any advantages

A10 In your opinion, who suffers the most from the disadvantages of the Eifel National Park?

- the locals
- the tourists

- both the locals and the tourists to the same extent
- the national park does not have any disadvantages

A11 Do the advantages and disadvantages of the national park affect all locals to the same extent?

<input type="radio"/> Yes.	<input type="radio"/> No.	If 'No', please explain: _____
----------------------------	---------------------------	-----------------------------------

A12 Are you personally affected by the existence of the national park?

<input type="radio"/> Yes, through my job.	<input type="radio"/> Yes, in my spare time.	<input type="radio"/> Yes, other: _____	<input type="radio"/> No, it doesn't affect me.
--	--	--	---

A13 On a scale from 1 to 7, how much do you agree with the following statement:

	Strongly disagree. 1	2	3	Neither, nor. 4	5	6	Fully agree. 7
The Eifel National Park is very important to me.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B1 Since March 2020 people's everyday lives have significantly changed because of the lockdown. Which were the negative and positive effects of the lockdown in your opinion?

(We have given some examples here but feel free to add more in the open choice option at the end.)

	negative	rather negative	neutral	rather positive	positive	not applicable
effect on your disposable income	<input type="radio"/>					

changed options for shopping	<input type="radio"/>					
more visitors in places of natural beauty	<input type="radio"/>					
walking paths have been busier	<input type="radio"/>					
cycling routes have been busier	<input type="radio"/>					
working from home	<input type="radio"/>					
fewer meetings with friends or relatives	<input type="radio"/>					
more time with family or house mates	<input type="radio"/>					
less travel, e.g. by car	<input type="radio"/>					
other effects:	<input type="radio"/>					
other effects:	<input type="radio"/>					

B2 How important has it been for you to live in or near the Eifel National Park?

Unimportant	Of little importance	Moderately important	Important	Very important
-------------	----------------------	----------------------	-----------	----------------

B3 Can you please briefly explain your answer to question B2?

B4. It is possible that life will not return to being exactly the same as before for a long period of time after the peak of the Coronavirus pandemic has passed and a so-called 'new normal' is established. Which aspects of your personal life you reckon to still be different from life before the Coronavirus pandemic in a year's time?

B5 Below are some ideas to manage overcrowding in popular areas or beauty spots such as Wild Kermeter, Lost Wollseifen, the National Park Centre or the National Park Gates during the COVID-19 outbreak. What is your opinion on the following ideas?

	Strongly disagree.	Disagree.	Neutral.	Agree.	Strongly agree.	Don't know
Reduce available car park spaces for visitors.	<input type="radio"/>					
On-line booking parking system (people will not be able to park without a pre-paid ticket-limited number of tickets available).	<input type="radio"/>					
Develop a mobile application alerting people of overcrowding incidents in specific locations.	<input type="radio"/>					
Develop a mobile application through which people can report irresponsible behaviour and/or incidents of overcrowding.	<input type="radio"/>					
Place signs in several locations informing people to keep a distance from others while not disturbing nature.	<input type="radio"/>					
Restrict access on certain pathways where there is a risk of overcrowding.	<input type="radio"/>					
Create a system of one-way pathways where there is a	<input type="radio"/>					

risk of overcrowding

C1 Have you heard of the following rules for the responsible use of the protected area and how reasonable do you think they are?

	How reasonable do you think these are?			
	Very reasonable	rather reasonable	not very reasonable	not at all reasonable
It's not allowed to veer off the paths	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
It's not allowed to forage for mushrooms or berries or to pick flowers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
It's not allowed to collect wood from the forest.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dogs have to be kept on the leash	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smoking and open flames are prohibited	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Excessive noise has to be avoided in order to not disturb any animals	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C2 It is important to act in a responsible way in order to protect the environment. How often do you follow the following rules and recommendations when you are within the Eifel National Park:

	always	most of the time	about half of the time	sometimes	never	not applicable
It's not allowed to veer off the paths	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
It's not allowed to forage for mushrooms or berries or to pick flowers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
It's not allowed to collect wood from the forest.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dogs have to be kept on the leash.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smoking and open flames are prohibited.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Excessive noise has to be avoided in order to not disturb any animals.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C3 As far as you know do most people (locals and visitors) follow the rules and recommendations of the National Park authority (e.g. keep their dogs on the leash, stay on designated paths)?

- No one follows the rules.
- Only some people.
- Most people.
- Everyone.
- Prefer not to say/Don't know.

C4 How much do you agree/disagree with the following statements:

	Strongly disagree.	Disagree.	Neutral.	Agree.	Strongly agree.	Prefer not to say.
It is easy for me to use the Eifel National Park responsibly.	<input type="radio"/>					
People important to me expect me to behave in an environmentally responsible manner.	<input type="radio"/>					
It is important to me that users of the National Park respect the environment.	<input type="radio"/>					

D1 We are now going to ask you a few questions about your personal values. How important are the following values to you?

	Not at all important	Slightly important	Moderately important	Very important	Extremely important
Respecting the environment: living in harmony with other species	<input type="radio"/>				
Unity with nature: fitting into nature	<input type="radio"/>				
Being helpful: working for the welfare of others	<input type="radio"/>				
Equality: equal opportunities for all	<input type="radio"/>				
Being influential: Having an impact on people and events	<input type="radio"/>				
Being wealthy: material possessions, money	<input type="radio"/>				

D2 In your opinion, can most people be trusted or can't you be too careful?

- 1- You can't be too careful.
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7- Most people can be trusted.
- Don't know.

D3 How much do you trust the following institutions?

	Not at all.	A little.	A moderate amount.	A lot.	Fully.	I don't know.
National Park administration	<input type="radio"/>					
Local council	<input type="radio"/>					
State Government	<input type="radio"/>					
Federal Government	<input type="radio"/>					

D4 We would now like to ask you a question about your public engagement. In the past 12 months, have you been a member of any nature conservation organisations or professional countryside organisations?

<input type="radio"/> No.	<input type="radio"/> Yes.	If yes, please list them here:: _____
---------------------------	----------------------------	--

D5 On a scale 1-7, how satisfied are you with your quality of life?

	not at all satisfied. 1	2	3	4	5	6	completely satisfied. 7
With my quality of life I am ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E0 In this final section we would like to collect some personal information for statistical purposes. We would like to assure you that all information will be securely stored and will be destroyed at the end of the project. No personal information will be shared.

E1 Gender

- male
- female
- diverse

E2 Age group

▼ 18-25 ... prefer not to say

E3 Which is the highest level of education you have completed?

- Volks-/ Hauptschule
- Mittlere Reife
- Abitur (university entry qualification)
- polytechnic degree
- university degree
- PhD

E4 What is your annual household income category?

- no income
- up to 25.000 €
- 25.000 - 50.000 €
- 50.000 - 70.000 €
- more than 70.000 €
- prefer not to say

E5 Are you or members of your family working in the tourism industry?

Yes, for a hotel or restaurant.	Yes, renting out private rooms/holiday apartments.	Yes, other tourist services.	No.
---------------------------------	--	------------------------------	-----

E6 Do you belong to any of these groups? (tick all that apply)

<input type="checkbox"/> dog owner	<input type="checkbox"/> rambler	<input type="checkbox"/> angler	<input type="checkbox"/> equestrian
<input type="checkbox"/> hunter	<input type="checkbox"/> farmer	<input type="checkbox"/> forest owner	<input type="checkbox"/> national park host
<input type="checkbox"/> member of the 'Eifel Ramblers Association'	<input type="checkbox"/> member of the 'Eifel National Park Association'	<input type="checkbox"/> former civilian employee of the 'Vogelsang' military training ground	<input type="checkbox"/> employee of the national park forestry agency
<input type="checkbox"/> national park forest guide (volunteer)	<input type="checkbox"/> active member of the 'churches' network' in the Eifel National Park	<input type="checkbox"/> employee of an Eifel National Park school or nursery	<input type="checkbox"/> my child/my children attend an Eifel National Park school or nursery
<input type="checkbox"/> none of the above			

E7 IMPORTANT: Which village or town do you live in?
